

Klima-Bündnis

Rückschau und Ausblick

2017 | 2018



Klima-Bündnis

Klima-Bündnis

Europäische Geschäftsstelle (Hauptsitz)
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

T. +49 69 717 139 -0

E. europa@climatealliance.org

Chefredakteurin, Übersetzungen ins Englische

Sarah Mekjian, Klima-Bündnis Kommunikation

Redakteurin, Übersetzungen ins Deutsche

Svenja Enke, Klima-Bündnis Kommunikation

Design

VAST

we-are-vast.com

Bildnachweise

S. 6	Jochen Tack	S. 55	Tiram Photography
S. 9	Alex Great	S. 58-59	Jorj Konstantinov
S. 11	Bernhard Kalteis	S. 68	Landeskreis Bayreuth
S. 17, S. 21	Jochen Tack	S. 72	Nadace Partnerství
S. 24	VAST	S. 75	kate e.V. Umwelt & Entwicklung
S. 28	European Committee of the Regions		Stuttgart
S. 32	Covenant of Mayors	S. 76	VAST
S. 42, 47	CCRE-CEMR	S. 84	Robert Guimaraes Vasquez
S. 48	European Union/Nuno Rodrigues	S. 88, S. 93	Jochen Tack
S. 52	CCL/Climate Alliance	S. 102	Klima-Bündnis Lëtzebuerg
	Hagihon Company Ltd./Sasson	S. 107	Action Solidarité Tiers Monde
		S. 108	Christina Diwold
		S. 120, S. 123	Climate Alliance Hungary

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder | Alianza del Clima e.V.
Amtsgericht Frankfurt am Main | VR 10149 | Ust.IdNr. DE244331692 |
Vorstandsvorsitzender: Holger Matthäus & Tine Heyse

Klima-Bündnis

Europäische Kommunen in Partnerschaft
mit indigenen Völkern

Für lokale Antworten auf den globalen
Klimawandel

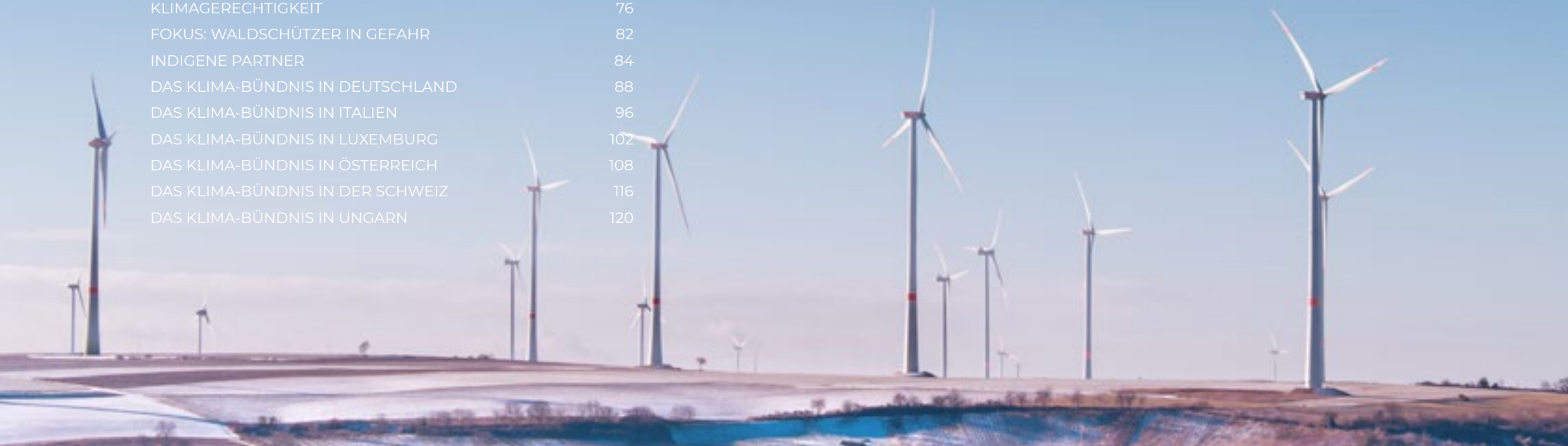
klimabuendnis.org

INHALT

VORWORT	4
EIN BÜNDNIS FÜR DAS KLIMA	6
ZENTRALE EVENTS	18
NATIONALE VERANKERUNG DES KLIMAPROZESSES	22
INSTRUMENTE UND METHODEN	24
EU-POLITIK	28
EU-KONVENT DER BÜRGERMEISTER	32
GLOBALER KONVENT DER BÜRGERMEISTER	36
FOKUS: CO ₂ -MONITORING	40
KLIMASCHUTZ FINANZIEREN	42
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	48
VONEINANDER LERNEN	52
ENERGIEVERBRAUCH	56
KAMPAGNE: STADTRADELN	62
KAMPAGNE: KINDERMEILEN	68
KAMPAGNE: GUTES LEBEN IST EINFACH	72
KLIMAGERECHTIGKEIT	76
FOKUS: WALDSCHÜTZER IN GEFAHR	82
INDIGENE PARTNER	84
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN DEUTSCHLAND	88
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN ITALIEN	96
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN LUXEMBURG	102
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN ÖSTERREICH	108
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN DER SCHWEIZ	116
DAS KLIMA-BÜNDNIS IN UNGARN	120

Hinweise zu den Links

Die Überschriften im Inhaltsverzeichnis sind anklickbare Links, sie führen Sie direkt zu den jeweiligen Kapiteln. Ein Klick auf den Titel innerhalb eines Kapitels führt Sie zurück zum Inhaltsverzeichnis. Darüber hinaus finden Sie im Dokument zahlreiche Querverweise sowie Weblinks zu vertiefenden Informationen.



VORWORT



Für die meisten Städte und Gemeinden ist der internationale Klimaprozess weit weg von ihrem Alltag. Spätestens seit Paris jedoch ist die Bedeutung der lokalen Ebene unwiderruflich in den Vordergrund gerückt. Indem das Abkommen festhielt, dass Kommunen in die Entwicklung und Umsetzung der nationalen Klimabeiträge einzubeziehen sind, erhielten diese nicht nur politische Anerkennung, sondern ihnen wurde auch eine große Verantwortung übertragen. Nun gilt es, die existierende Lücke zwischen den notwendigen Emissionsreduktionen und den aktuellen Verpflichtungen der meisten Regierungen zu schließen, ansonsten rückt das 2°-Ziel in weite Ferne.

Die Aktivitäten der Klima-Bündnis-Mitglieder zeigen bereits seit Jahren, welche zentrale Rolle der lokalen Ebene zukommt. Initiativen wie der Konvent der Bürgermeister machen zudem deutlich, dass das Klima-Bündnis auf eine Zusammenarbeit verschiedener politischer Ebenen setzt. Darüber hinaus wurde in Paris die Bedeutung indigener Völker für den Klimaschutz betont. Klima-Bündnis-Mitglieder sind hier ebenfalls Vorreiter: Sie setzen sich seit jeher für

den Schutz indigener Territorien ein und plädieren dafür, von indigenen Lebensweisen zu lernen. Seit Paris arbeitet das Klima-Bündnis also mit größerem Rückhalt an seinen Zielen – unbeirrt von Trump oder Brexit, überzeugt von der Bedeutung eines starken Zusammenhalts auf lokaler Ebene und über Grenzen hinweg.

Der vorliegende Bericht gibt einen Eindruck von der Vielfalt der Bemühungen, die 2017 unternommen wurden, um der gemeinsam angestrebten großen Transformation näherzukommen. Sie reichen von der Teilnahme von Klima-Bündnis-BotschafterInnen an der COP23 über Delegationsreisen nach Ecuador, der weiteren Internationalisierung erfolgreicher Kampagnen wie STADTRADELN (Brasilien ist nun auch dabei!) bis zur Verabschiedung von Resolutionen, in denen sich Klima-Bündnis-Kommunen zu aktuellen Klimafragen positionieren. Kurzum, die nachfolgenden Seiten zeigen, wie Städte und Gemeinden den internationalen Klimaprozess zu ihrem Alltag machen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

- Thomas Brose, Geschäftsführer des Klima-Bündnis

“Mehr denn je müssen wir in Europa eng zusammenarbeiten, um den Klimawandel zu bekämpfen. Das Klima-Bündnis gibt den Kommunen die Möglichkeit zusammenzukommen, um die nachhaltige Welt zu schaffen, die wir brauchen. Saubere Luft und erneuerbare Energien sind die Zukunft für Kommunen in ganz Europa und darüber hinaus.”

- John Tanner, Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis und Stadtrat der Stadt Oxford, Großbritannien



EIN BÜNDNIS FÜR DAS KLIMA

Europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern –
für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel

Seit 27 Jahren engagieren sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis in Partnerschaft mit indigenen Völkern für das globale Klima. Das Klima-Bündnis ist das weltweit größte Städtenetzwerk für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Unsere mehr als 1.700 Mitglieder in ganz Europa und darüber hinaus haben sich zu konkreten Emissionsreduktionszielen und zur Verknüpfung von lokalem Handeln mit globaler Verantwortung verpflichtet.

ZIELE

Jede Klima-Bündnis-Kommune verabschiedet einen lokalen Beschluss

zur Reduzierung der CO₂-Emissionen **alle fünf Jahre um 10 Prozent** (gleichbedeutend einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 gegenüber 1990),

zur Senkung der Emissionen auf **2,5 Tonnen CO₂-** Äquivalente pro Kopf durch Energieeinsparungen, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien,

zur Förderung von **Klimagerechtigkeit** in Partnerschaft mit indigenen Völkern durch Unterstützung ihrer Initiativen, Bildungsarbeit und den Verzicht auf Tropenholz aus Raubbau.

LEITBILD

Nicht alle Anstrengungen, das Klima zu schützen sind gleichwertig. Klima-Bündnis-Kommunen stehen für einen Klimaschutz, der sich durch eine Reihe von Eigenschaften auszeichnet:

FAIR	Das Wohlergehen aller Menschen im Einklang mit der Natur fördern.
NATURKONFORM	Nachhaltige Kreisläufe voranbringen. Klimaschutz darf nicht auf Raubbau basieren!
LOKAL	Global denken, aber lokal handeln. Die regionale Beschaffung von Waren und Energie forcieren.
RESSOURCEN-SCHONEND	Weniger Ressourcen verbrauchen und diese effizient nutzen.
VIELFÄLTIG	Stärke in der Vielfalt erkennen und nutzen. Es gibt keine Universallösung!

MITGLIEDER

Die Mitglieder des Klima-Bündnis kommen aus ganz Europa und darüber hinaus.

1.716 Mitglieder

1.654 Städte, Gemeinden und Landkreise

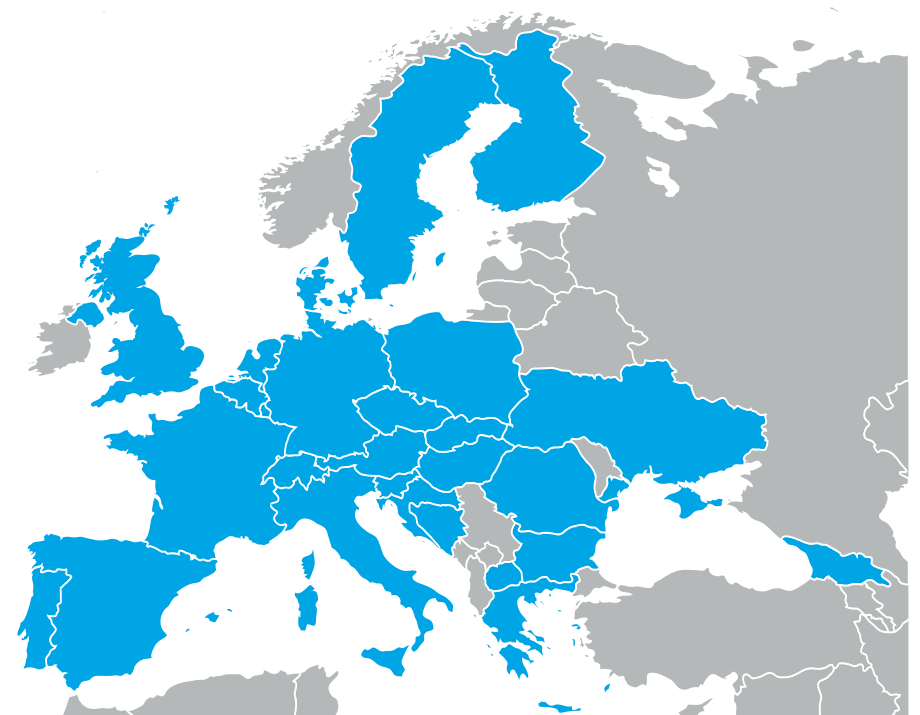
26 Bundesländer und Regionen

35 NROs und andere Organisationen

27 Länder

2017 durften wir 27 neue Mitglieder begrüßen, darunter die Stadt Thermi - unser allererstes Mitglied aus Griechenland!

klimabuendnis.org/hc/kommunen/das-netzwerk



STRUKTUR



Der Vorstand ist für die strategische Ausrichtung des Netzwerkes verantwortlich. Mitglieder wählen ihn aus ihrer Mitte.

Die Europäische Geschäftsstelle verwaltet das Netzwerk auf internationaler Ebene und führt zahlreiche Aktivitäten durch. Insgesamt sechs Nationalkoordinationen unterstützen die Mitglieder in Österreich, Deutschland, Luxemburg, Ungarn, Italien und der Schweiz.



DER VORSTAND



Holger Matthäus | Vorsitzender
Senator für Bau und Umwelt der
Hansestadt Rostock, Deutschland



Tine Heyse | Vorsitzende
Stadträtin für Umwelt, Klima, Energie und Nord-Süd der
Stadt Gent, Belgien



Karin Hungerbühler | Vorstandsmitglied
Stellvertretende Amtsleiterin Umwelt und Energie der
Stadt St.Gallen, Schweiz



Julie Laernoës | Vorstandsmitglied
Vizepräsidentin der Metropole Nantes,
Frankreich



Eider José Perafan Ramirez | Stellvertretender
Vorsitzender
Koordinator für Umwelt, Klimawandel und
Biodiversität der COICA in Quito, Ecuador



Rainer Handfinger | Finanzvorstand
Bürgermeister der Gemeinde
Ober-Grafendorf, Österreich



Roland van Meygaarden | Vorstandsmitglied
Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Geldermalsen,
Niederlande



Simone Raskob | Vorstandsmitglied
Beigeordnete und Geschäftsbereichsvorstand Bauen
und Umwelt der Stadt Essen, Deutschland



Eva Schobesberger | Vorstandsmitglied
Stadträtin der Stadt Linz, Österreich



John Tanner | Vorstandsmitglied
Stadtrat für ein sauberes und grünes Oxford,
Großbritannien



Robert Leven | Schriftführer
Dritter Schöffe der Stadt Hesperange,
Luxemburg



Giulio Guerzoni | Vorstandsmitglied
Stadtrat für Sport, Jugend, Umwelt, Energiepolitik und
Bürgerdienste, Bevölkerungsschutz und ehrenamtliche
Tätigkeiten der Stadt Modena, Italien



Valenti Junyent Torras | Vorstandsmitglied
Vize-Präsident für natürliche Räume und Umwelt der
Provinz Barcelona und Bürgermeister der Stadt Manresa,
Spanien

DAS TEAM 2017

Europäische Geschäftsstelle

Die europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis verteilt sich auf zwei Standorte mit dem Hauptsitz in Frankfurt und einem weiteren Büro in Brüssel. Der Hauptsitz in Frankfurt umfasst auch das Büro für die Koordination der deutschen Klima-Bündnis-Mitglieder.

Geschäftsführer: Thomas Brose

In Frankfurt*, **39** Mitarbeitende | **26,7** Vollzeitstellen

In Brüssel **7** Mitarbeitende | **6,2** Vollzeitstellen

5 Freiwillige und PraktikantInnen im Jahr 2017

* Mehrere Mitarbeitende arbeiten auch gezielt an Initiativen für Klima-Bündnis-Mitglieder in Deutschland.

Deutschland

Die Nationalkoordination für deutsche Mitglieder hat ihren Sitz in der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis in Frankfurt.

Koordinator: Dag Schulze

19 Mitarbeitende* | **8,2** Vollzeitstellen

* Bei diesen Zahlen handelt es sich um eine grobe Schätzung der Mitarbeitenden, die speziell an Initiativen für Klima-Bündnis-Mitglieder in Deutschland arbeiten.

klimabuendnis.de

Italien

Das Klima-Bündnis Italien ist die Koordinierungsstelle der italienischen Mitgliedsgemeinden. Gleichzeitig ist es die Beratungsstelle für italienische Unterzeichner des Konvents der Bürgermeister und koordiniert den Covenant Club Italien.

Präsident: Karl Ludwig Schiebel

4 Mitarbeitende | **3** Vollzeitstellen

climatealliance.it

Luxemburg

Das Klima-Bündnis Luxemburg wird von zwei NRO geleitet: Mouvement Ecologique bringt Umweltthemen voran, Action Solidarité Tiers Monde (ASTM) kümmert sich um den Bereich Klimagerechtigkeit.

Koordinatoren: Paul Polfer and Dietmar Mirkes

8 Mitarbeitende | **5,8** Vollzeitstellen

klimabuendnis.lu

Österreich

Das Klimabündnis Österreich hat 2017 seine Strukturen verändert. Einst von verschiedenen Umwelt- und Entwicklungsorganisationen geführt, ist es heute ein Verein mit eigenem Vorstand. Das Klimabündnis Österreich besteht neben den Regionalverbänden Klimabündnis Tirol und Klimabündnis Vorarlberg sowie weiteren Büros, die sich um die Anliegen der Mitglieder des Klima-Bündnis in allen anderen Regionen Österreichs kümmern.

Vorstandsvorsitzender: Rainer Handlfinger

Geschäftsführer: Markus Hafner-Auinger

66 Mitarbeitende | **38** Vollzeitstellen

14 Freiwillige und PraktikantInnen im Jahr 2017

klimabuendnis.at

Schweiz

In der Schweiz ist die Nationalkoordination des Klima-Bündnis ein offizieller Teil des Umweltausschusses des Schweizerischen Städtetages.

Koordinatorin: Anette Graupe

2 Mitarbeitende | ehrenamtlich tätig

klimabuendnis.ch

Ungarn

Das Klima-Bündnis Ungarn wird von der Umweltorganisation Reflex geleitet. Ihre Mitgliedsorganisationen sowie externe ReferentInnen führen eine Vielzahl von Aktivitäten durch.

Präsident: Csaba Lajtmann

2 Mitarbeitende | **1** Vollzeitstelle

eghajlatvedelmiszovetseg.hu



ZENTRALE EVENTS

UN-KLIMAKONFERENZ (COP23)

6. – 17. November 2017 in Bonn, Deutschland

14 COP23-BotschafterInnen vertraten das Klima-Bündnis

205.577 Kinder stellten ihre Ideen für den Klimaschutz der Leiterin des UN-Klimasekretariats Espinosa und dem Präsidenten der COP23, dem fidschianischen Premierminister Bainimarama, vor.

10 Veranstaltungen wurden vom Klima-Bündnis unterstützt und durchgeführt

Über **300** Teilnehmende ließen sich mit ihren Botschaften für die Zukunft am Klima-Bündnis-Stand fotografieren

VIPs posieren für eine Fotoaktion mit dem Klima-Bündnis, darunter: Patricia Espinosa (Leiterin des UN-Klimasekretariats), Barbara Hendricks (Bundesumweltministerin), Karl-Heinz Lambertz (Präsident des Ausschusses der Regionen) und Henri, der Großherzog von Luxemburg, und viele mehr

klimabuendnis.org/events/klima-gipfel/cop23-bonn



INTERNATIONALE JAHRESKONFERENZ DES KLIMA-BÜNDNIS

20. – 22. September 2017 in Essen, Deutschland

Motto: Transformation unserer Städte und Gemeinden – Von Zielen
zum Handeln

210 Teilnehmende aus **20** Ländern

11 In-situ-Sessions, **5** Workshops, **1** Projektlabor

Hauptthemen: Finanzierung, Klimamigration, Anpassung, fossilfrei, Divestment,
Klimakultur, smart metering, Wassermanagement, faire Lebensstile, nachhaltige
Mobilität, Geothermie, Pariser Abkommen, Partnerschaften, Emissionsbilanzierung,
Klimagerechtigkeit und Transformation

klimabuendnis.org/events/internationale-jahreskonferenz/konferenz-2017

AUSBLICK 2018

Neben der Klima-Bündnis-Konferenz vom
1. bis 3. Oktober in Barcelona, Spanien, und der COP24
vom 3. bis 14. Dezember in Kattowitz, Polen, freuen
wir uns auf die Verleihung des Climate Star am 18.
Oktober im Schloss Grafenegg in Österreich, wo wir
inspirierende Beispiele für lokales Klimaschutz-En-
gagement auszeichnen werden!

*„Ein Treffen mit VertreterInnen des Klima-Bündnis wirkt für mich
immer wie eine Klima-Frischzellen-Kur.“*

- Angelika Gunkel, Referentin für Energie und Klimaschutz
der Stadt Hanau, Deutschland



NATIONALE VERANKERUNG DES KLIMAPROZESSES

Wie das Pariser Abkommen die Rolle der lokalen Ebene stärkt

Seit dem Kyoto-Protokoll hat ein grundlegender Perspektivwechsel stattgefunden. Mit dem Inkrafttreten des Pariser Abkommens Ende 2015 wurden bisher international verbindliche Emissionsreduktionsziele durch nationale Verpflichtungen ersetzt, die jedes Land entsprechend seiner jeweiligen Möglichkeiten eingegangen ist.

Viele sind sich einig, dass der Erfolg von Paris in dieser Verschiebung auf eine nationale Betrachtung der Klimaziele und -strategien begründet ist. Doch diese nationalen Ziele, die im Fachjargon als „national festgelegte Beiträge“ bezeichnet werden, sind nicht unproblematisch. Sie sind nicht völkerrechtlich bindend und es liegt alleine im Ermessen des jeweiligen Landes, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Ob durch tatsächliche Energieeinsparungen oder durch Kompensationen mit Hilfe des internationalen Kohlenstoffmarktes ist eine nationale Angelegenheit. Ein großes Risiko besteht folglich darin, dass Reduktionsziele zu einem Zeitpunkt verwässert werden, zu dem diese eigentlich erhöht werden müssten: Die derzeitigen Verpflichtungen würden eine Erwärmung

von 3 bis 4°C bedeuten – das ist weit entfernt von dem Pariser Ziel von deutlich weniger als 2°C.

Dennoch bietet diese verstärkt nationale Betrachtungsweise des Klimaprozesses auch Chancen, besonders für die lokale Ebene. Die „national festgelegten Beiträge“ fungieren als wichtiges Bindeglied zwischen allen Regierungsebenen. Nun haben Städte, Gemeinden und Regionen nicht nur eine theoretische Verpflichtung, sich an der Erstellung von nationalen Strategien zu beteiligen, sie haben auch eine internationale Legitimation erhalten. Diese Legitimation ist in der Präambel des Pariser Abkommens fest verankert.

Im Rahmen des Pariser Abkommens werden die Länder ihre Klimaschutzversprechen alle fünf Jahre erneut überprüfen und vor allem noch verstärken. Indem Kommunen Teil des Prozesses sind, nationale Strategien mitgestalten und auf mehr Engagement drängen, können sie einen aktiven Beitrag zu den nationalen Strategien leisten. Das Pariser Abkommen bietet folglich eine außergewöhnliche Gelegenheit für die dringend benötigte Zusammenarbeit zwischen den lokalen, nationalen und internationalen Regierungsebenen.

INSTRUMENTE UND METHODEN

Jedes Klima-Bündnis-Mitglied hat sich verpflichtet, den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Mit einem solchen Versprechen geht die Verantwortung einher, die Fortschritte zu messen. Instrumente und Methoden, die den Kommunen dabei helfen, sind seit jeher eine Säule der Arbeit des Klima-Bündnis.

Derzeit nutzen mehr als 2.000 Kommunen in 6 Ländern die Methoden und Instrumente des Klima-Bündnis zur Berechnung ihrer CO₂-Emissionen.

klimabuendnis.org/nc/aktivitaeten/instrumente-und-methoden

POSITIONSPAPIER CO₂-MONITORING

Der Ansatz des Klima-Bündnis für die kommunale CO₂-Bilanzierung

Dieses Papier umreißt die wichtigsten Positionen des Klima-Bündnis sowie die Leitlinien zur Emissionserfassung für die Mitglieder des Klima-Bündnis:

Schätzung der mit dem Endenergieverbrauch verbundenen Emissionen

Betrachtung der Emissionen innerhalb der kommunalen Grenzen nach dem Territorialprinzip

Einbeziehung der Emissionen aus der gesamten Lieferkette mit einem Lebenszyklus-Ansatz



Unterstützung gemeinsamer Leitlinien, die unterschiedliche Herangehensweisen ermöglichen

Förderung der stärkeren Anerkennung der kommunalen Beiträge

bit.ly/Positionspaper_CO2-Monitoring

CO₂-MONITORING AUF QUARTIERSEBENE

Empfehlungen für die Erstellung energetischer Quartierskonzepte;
via Climate Active Neighbourhoods

Einige Mitglieder des Klima-Bündnis haben bereits Erfahrungen mit dem CO₂-Monitoring auf Quartiersebene, aber bisher gibt es keine klaren Leitlinien, einheitliche Verfahren oder auf Kommunen zugeschnittene Instrumente. Das Klima-Bündnis entwickelt daher aktuell Empfehlungen, die von drei Pilotkommunen getestet werden.

AUSBLICK 2018

2018 werden alle Augen auf den 24. Klimagipfel in Polen gerichtet sein, wo das Klima-Bündnis die Beiträge seiner Mitglieder zur Emissionsreduktion hervorheben und die Bedeutung von Energie- und Treibhausgasbilanzen, die der Realität der Kommunen gerecht werden, unterstreichen wird. Zusätzlich zu unserer Arbeit im Bereich CO₂-Monitoring auf Quartiersebene werden wir damit beginnen, den Climate Compass zu aktualisieren und zu verbessern. Das Tool eignet sich für Kommunen, die gerade erst in den Klimaschutz einsteigen und sich auf lokale Aktivitäten und umfassende Klimaschutzmaßnahmen konzentrieren.

„Es gibt umfangreiche Erfahrungen mit dem CO₂-Monitoring auf kommunaler Ebene, aber gerade die gezielte Betrachtung von Quartieren ist ein neuer Ansatz, der eine sehr hilfreiche Perspektive eröffnet. Die Arbeit des Klima-Bündnis auf diesem Gebiet ist daher äußerst wertvoll.“

- Jan Schwarz, Leiter Öffentlichkeitsarbeit des Klimaschutz-Planers



EU-POLITIK

Die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis hat während des gesamten Jahres 2017 hart daran gearbeitet, dass sich die Bedürfnisse der Städte und Gemeinden in ganz Europa in der politischen Diskussion der EU widerspiegeln. Hier sind einige der Hauptthemen, die wir behandelt haben.

GOVERNANCE DER ENERGIEUNION

Im Jahr 2017 trafen sich Vorstandsmitglieder des Klima-Bündnis mit Mitgliedern des EU-Parlaments, um über das EU-Maßnahmenpaket zu Klima und Energie und die Frage der finanziellen Unterstützung der lokalen Ebene bei dessen Umsetzung zu diskutieren. Wir haben an der Ausarbeitung und Verbreitung einer gemeinsamen Erklärung verschiedener Städtenetzwerke zur lokalen Umsetzung der Energiewende mitgewirkt und uns für die EU-Richtlinie zu erneuerbaren Energien eingesetzt, mit besonderem Schwerpunkt auf der Unterstützung lokaler Energiegenossenschaften.

FINANZIERUNG KOMMUNALER MAßNAHMEN

Die Arbeit des Klima-Bündnis mit anderen Städtenetzwerken führte zur Entwicklung einer gemeinsamen Erklärung zur Stärkung der Rolle der kommunalen Ebene bei der Beschleunigung der Energiewende. Die Erklärung wurde während der EU-Woche für nachhaltige Energie im Juni veröffentlicht. Außerdem haben unsere Bemühungen auf diesem Gebiet wesentlich zur Überarbeitung der Leitlinien von Eurostat zu den Bilanzierungsregeln für Energieeffizienzverträge, u. a. in Kommunen, beigetragen. Das Klima-Bündnis hat ebenfalls maßgeblich zur Arbeit

des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR), der die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften in der europäischen Politik vertritt, beigetragen – insbesondere zu einer offiziellen Stellungnahme sowie einem Bericht zur Finanzierung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen.

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Unsere Arbeit zur Anpassung an den Klimawandel wurde auf EU-Ebene in besonderer Weise durch unsere Zusammenarbeit mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) zur Geltung gebracht. Das Klima-Bündnis half bei der Ausarbeitung der offiziellen Stellungnahme des AdR zur Anpassungsstrategie der EU, um sicherzustellen, dass die Stimmen der Mitglieder in der EU-Politik zu diesem Thema Gehör finden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AUSSCHUSS DER REGIONEN

Im Jahr 2017 unterzeichnete das Klima-Bündnis mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen einen Aktionsplan zur weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit zur Beschleunigung der Energiewende und der Bekämpfung des Klimawandels auf allen Regierungsebenen. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, die internationale und europäische Klimapolitik zu gestalten und Möglichkeiten für den Austausch zwischen lokalen Regierungen und europäischen EntscheidungsträgerInnen zu schaffen.

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 wird der europäische Haushalt für die Zeit nach 2020 verabschiedet. Die Ergebnisse werden sich auf die Finanzierung der Programme für Energienetze, saubere Mobilität, Forschung und Entwicklung sowie anderer wichtiger Investitionsfelder auswirken. Die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis wird daher intensiv mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren an ihrer Interessenvertretung arbeiten und sich für eine Aufstockung der Mittel für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sowie ein Ende der Subventionen für fossile Brennstoffe einsetzen.

Die EU-Kommission wird einen Fahrplan für die Klima- und Energieziele bis 2050 veröffentlichen. Wir haben bereits ein Schreiben unterzeichnet, indem wir sie auffordern, den Prozess transparent zu gestalten.

Das Maßnahmenpaket „Saubere Energie für alle Europäer“ wird weiter diskutiert. Wir setzen uns weiter für die Einbeziehung der lokalen Ebene bei der Entwicklung verbindlicher nationaler Energie- und Klimapläne ein.

„Sowohl auf EU- als auch auf internationaler Ebene wird zunehmend anerkannt, dass Kommunen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der globalen Klima- und Energieziele leisten. Unsere Arbeit wird weiterhin die lokale Ebene stärken und Beispiele liefern, um politische Entscheidungsprozesse zu verbessern.“

- Andy Deacon, Politischer Sprecher des Klima-Bündnis



EU-KONVENT DER BÜRGERMEISTER

Seit seinen Anfängen im Jahr 2008 ist das Klima-Bündnis eines der wichtigsten Städtenetzwerke, das für den Konvent der Bürgermeister und die dazugehörigen Büros zuständig ist. So konnte das Klima-Bündnis nicht nur diese Bewegung von und für Kommunen, sondern auch die Klima- und Energiepolitik der EU mitgestalten. Die Initiative trägt wesentlich dazu bei, die internationale Anerkennung für die Bedeutung der lokalen Ebene im Klimaschutz zu erhöhen.

klimabuendnis.org/aktivitaeten/konvent-der-buergermeister.html

DER EU-KONVENT 2017

Über **9.200** Unterzeichner-Kommunen – davon rund 160 Klima-Bündnis-Mitglieder

Über **1.000** aktive Kommunen im Bereich Anpassung

Über **250** Millionen Menschen leben in Konvent-Städten

Über **360** aktive Regionen, Vereine und Energieagenturen

Über **5.900** ausgearbeitete Aktionspläne

Über **1.700** Monitoringberichte vorgelegt

Über **5.000** Best-Practice-Beispiele gesammelt

AKTIVITÄTEN DES EU-KONVENTS 2017

Vorstand gegründet

1 Bedarfsanalyse durchgeführt

25 Vorträge bei Veranstaltungen gehalten

10 Capacity Building-Workshops angeboten

7 thematische Webinare organisiert

BIS 2020 ERWARTETE ERGEBNISSE IN DER EU*

*Grobe Schätzungen, Referenzjahr kann variieren.

Durchschnittliche Emissionsreduktion von **27%** (entspricht **31%** des EU-Ziels!)

Reduzierung des Energieverbrauchs um **20%**

Steigerung der lokalen Energieerzeugung um **50%**

POLITIK

Der Vorstand des Konvents der Bürgermeister in Europa, der am 10. Februar 2017 offiziell ins Leben gerufen wurde, ist ein wichtiger Schritt für den Konvent. Seine Mitglieder stehen im direkten Austausch mit den europäischen Institutionen darüber, wie die Bedürfnisse und Erwartungen der Kommunen in ganz Europa am besten erfüllt werden können. Die Präsidentin der Provinz Barcelona, Mercè Conesa i Pagès, vertritt mit Stolz das Klima-Bündnis in diesem neuen Gremium, das sich aus sieben BürgermeisterInnen und lokalen VertreterInnen zusammensetzt.

„Ich kann aus Erfahrung sagen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Unterzeichnern des Konvents und ihren Provinzen und Regionen, aber auch der nationalen und der EU-Ebene bei der Verfolgung eines gemeinsamen Ziels einer der Erfolgsfaktoren des Konvents ist.“

- Mercè Conesa i Pagès, Präsidentin der Provinz Barcelona, Bürgermeisterin von San Cugat del Vallés und Mitglied des Vorstands des Konvents der Bürgermeister



GLOBALER KONVENT DER BÜRGERMEISTER

Nachdem das Klima-Bündnis bereits seit 2011 über den Konvent der Bürgermeister mit Kommunen in Osteuropa zusammenarbeitet, wurde 2016 offiziell verkündet, dass die EU-Initiative global umgesetzt wird. Wir haben diesen Prozess intensiv begleitet und sind neben der Mitarbeit im europäischen Konvent Teil der Konsortien, die den Konvent in drei weiteren Regionen der Welt betreuen. Insgesamt wurden seit Beginn der Initiative neun regionale und nationale Büros eingerichtet.



DER KONVENT IN OSTEUROPA

340 Unterzeichner in **6** Ländern

126 Aktionspläne für nachhaltige Energie und Klimaschutz

Helpdesk an **2** Standorten koordiniert durch das Klima-Bündnis

soglasheniemerov.eu

Städtepartnerschaften:

Yokohama und Frankfurt

Koriyama und Essen

Ikoma und Ancona

iuc.eu/japan-en/home/

DER KONVENT IN SUBSAHARA-AFRIKA

86 Unterzeichner

1 Helpdesk eingerichtet in Accra, Ghana

comssa.org

AUSBLICK 2018

Das Klima-Bündnis wird sich weiterhin aktiv an den verschiedenen Fachgruppen des Globalen Konvents der Bürgermeister beteiligen und die Umsetzung dieser noch jungen weltweiten Initiative mitgestalten. Besonderes Augenmerk werden wir auf methodische Empfehlungen zur Berechnung von CO₂-Emissionen für Kommunen in den verschiedenen Regionen der Welt legen. Im Jahr 2018 sollen diese Empfehlungen finalisiert und anschließend zur Diskussion gestellt werden.

DER KONVENT IN JAPAN

7 Unterzeichner im Jahr 2017

Methode zur Berichterstattung entwickelt

5 Städtepartnerschaften gegründet – **3** mit Mitgliedern des Klima-Bündnis

„Der globale Klimaprozess sollte den von den Kommunen in den letzten 30 Jahren geleisteten Beitrag zum Klimaschutz berücksichtigen und gleichzeitig eine Grundlage für die Weiterführung dieser Arbeit schaffen.“

- Miguel Morcillo, Klima-Bündnis-Mitarbeiter und Koordinator
Globaler Konvent der Bürgermeister

CO₂-MONITORING

Die Methode hinter den Zahlen

Welchen Unterschied macht es, wie wir CO₂-Emissionen messen, solange wir sie messen? Taucht man nur ein wenig tiefer in die Debatte ein, wird schnell klar, dass die Methode, die sich hinter den Zahlen verbirgt, eine alles entscheidende Rolle spielt. Sind die Daten dürftig, werden die Zahlen nur wenig aussagekräftig sein. Ist man gar gezwungen, über Daten zu sprechen, die man eigentlich nicht hat, werden die Ergebnisse noch vager sein.

Tatsache ist, dass Kommunen auf der ganzen Welt über sehr unterschiedliche Datensätze verfügen und sich auch mit sehr unterschiedlichen Situationen konfrontiert sehen. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen auf lokaler Ebene hängt sehr stark von der Verfügbarkeit und Qualität der Daten ab, die wiederum die lokalen Verfahren des Monitorings prägen. Der Wunsch, unabhängig von der spezifischen Situation einer Kommune eine Universalmethode zu finden, kann daher zwangsläufig nur zu Zahlen ohne große Aussagekraft führen. Wenn wir den Klimaschutz jedoch ernst nehmen wollen, können wir uns das nicht leisten.

Derzeit wird intensiv über die Beiträge der Regionen und Kommunen zu den nationalen und damit auch zu den internationalen Klimazielen des Pariser Abkommens diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussion werden die Regeln bestimmen, nach denen die lokale und regionale Emissions-Berichterstattung in den internationalen Klimaprozess einfließen soll. Das Klima-Bündnis ist ein wichtiger Akteur in der Diskussion mit Gremien wie der EU-Kommission und des UN-Klimasekretariats über die Zukunft des CO₂-Monitorings für Kommunen weltweit.

Das Klima-Bündnis beschäftigt sich bereits seit 1990 mit der Bilanzierung von CO₂-Emissionen auf lokaler Ebene und verfügt über viel Erfahrung in der Anpassung von Methoden und Instrumenten an die individuellen Gegebenheiten von Städten und Gemeinden. Die lokale Ebene, insbesondere in Europa, verfügt über rund 30 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet. Dieser reiche Erfahrungsschatz sollte geachtet und in der internationalen Diskussion berücksichtigt werden. Kommunale Beiträge zur Emissionsreduktion müssen in die nationale Berichterstattung integriert werden – und zwar unter Berücksichtigung ihrer lokalen Gegebenheiten.

KLIMASCHUTZ FINANZIEREN

Kommunen haben oft ehrgeizige Klimaschutzpläne. Es bereitet ihnen jedoch Schwierigkeiten, die Mittel zu finden, um diese auf den Weg zu bringen. Das Klima-Bündnis hat daher in den letzten Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen gelegt und sich dabei vor allem auf die Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden konzentriert.

ARBEITSGRUPPE FINANZIERUNG

Austausch fördern und Lösungen für die Finanzierung lokaler Klimaschutzmaßnahmen finden

Diese 2012 gegründete Arbeitsgruppe unterstützt die Mitglieder beim Zugang zu Informationen und beim Aufbau von Kompetenzen für die Finanzierung ihrer Klimaschutzmaßnahmen. Ein kurzer Einblick in das Jahr 2017:

- 15** ExpertInnen in **4** Ländern beteiligt
- 3** Newsletter erschienen
- 10** Projektideen bei **1** Informations-Veranstaltung gesammelt
- 1** Treffen mit **14** städtischen VertreterInnen organisiert
- 3** politische Veranstaltungen durchgeführt

Was 2018 ansteht: Fokus auf die Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen.



Sie sind Mitglied im Klima-Bündnis und interessieren sich für Finanzierungsmöglichkeiten? Werden Sie Teil dieser Arbeitsgruppe, bringen Sie sich ein und halten sich auf dem Laufenden!

financing@climatealliance.org

FINANZIERUNGSLEITLINIEN ENERGIEEFFIZIENZ

Kommunen beim Zugang zu finanziellen Mitteln für Energieeffizienz-Maßnahmen unterstützen; via CITYinvest

Im Jahr 2017 gab das Klima-Bündnis in Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden in ganz Europa Leitlinien und Empfehlungen zur Finanzierung von Energieeffizienz-Maßnahmen auf lokaler Ebene heraus. Ziel dieser Publikationen war es einerseits, die politischen Rahmenbedingungen für Kommunen im Bereich der Finanzierung zu verbessern. Andererseits sollten Kommunen bei der Entwicklung innovativer Finanzierungsmodelle unterstützt werden.

Über **100** Kommunen befragt

VertreterInnen von **15** EU-Institutionen erreicht

26 Fallstudien ausgewertet

5 politische Empfehlungen in **10** Sprachen formuliert

1 Leitfaden für Kommunen veröffentlicht

cityinvest.eu/content/key-results

INVESTMENT-FOREN NACHHALTIGE ENERGIE

SEI-Foren – Stärkung von Groß-Investitionen in Energieeffizienz auf nationaler Ebene

Diese Investmentforen bringen nationale, regionale und lokale RegierungsvertreterInnen, den Finanzsektor und VertreterInnen der Bauwirtschaft zusammen, um Hindernisse bei der Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen zu überwinden. Treffen in ganz Europa werden vom Klima-Bündnis und Partnerorganisationen im Auftrag der Europäischen Kommission organisiert. Das Jahr 2017 umfasste:

3 Webinare mit über **300** Teilnehmenden

10 Forenveranstaltungen mit über **1.500** Stakeholdern

Intensive Öffentlichkeitsarbeit in **8** Ländern

Veranstaltungen in: Frankreich, Polen, Italien, Tschechien, Irland, Spanien, Dänemark und Belgien...weitere im Jahr 2018!

bit.ly/SEI-Forums_DE

FINANZIERUNG LOKALER KLIMAZIELE

Entwicklung von Finanzierungsmodellen für kommunale Klimaschutzpläne in Flandern; via FALCO

4 Kommunen in Flandern unmittelbar involviert

Über **180** Gemeinden werden profitieren

3 Schlüsselsektoren: öffentliche Gebäude, private Gebäude sowie kleine und mittlere Unternehmen

17 Millionen Euro an Investitionen geplant

klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/falco.html

POLITIK

Die Aktivitäten des Klima-Bündnis im Bereich Finanzierung sind mit allen politischen Ebenen verwoben – sei es in Form von EU-VertreterInnen, die sich mit der kommunalen Ebene austauschen oder in Form von Empfehlungen, die kommunale VertreterInnen für die EU formulieren. 2017 wurden politische Empfehlungen zur Finanzierung von Energieeffizienz-Maßnahmen mit wichtigen VertreterInnen des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und des Europäischen Ausschusses der Regionen diskutiert. Die Aktivitäten über die Investment-Foren für nachhaltige Energie bringen das Klima-Bündnis auch in einen kontinuierlichen Austausch mit Ministerien auf nationaler Ebene.

„Wenn sie eine auf die Städte abgestimmte Energiepolitik haben möchte, muss die EU sicherstellen, dass alle Mittel und alle technische Hilfe tatsächlich den Bedürfnissen der Kommunen entsprechen.“

- Claude Turmes, Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments





ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Das Klima verändert sich bereits. Die Bemühungen der Städte und Gemeinden, den Klimawandel zu bekämpfen müssen daher durch die Bemühungen ergänzt werden, widerstandsfähiger gegen seine Folgen wie schwere Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren zu werden. Die Arbeit des Klima-Bündnis zum Thema Anpassung hilft Mitgliedern, sich besser auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

RESOLUTION: ANPASSUNG LOKAL UMSETZEN

Resolution des Klima-Bündnis verabschiedet in Essen, Deutschland, am 21. September 2017

Diese Resolution ist die erste, die sich in diesem Umfang mit der Anpassung an den Klimawandel auseinandersetzt. Die Mitglieder nehmen eine politische Führungsrolle ein durch

höhere Ziele im Bereich Anpassung,

die Sensibilisierung für den Handlungsbedarf auf lokaler Ebene,

die Stärkung des Bewusstseins für lokale Klima-Herausforderungen,

die Integration von Maßnahmen in die lokale Planung und Politik,

die Entwicklung eines Anpassungsplan samt Kontrollmechanismen,

starke Partnerschaften mit schutzbedürftigen Gemeinden,

die verstärkte Bereitschaft zur Aufnahme von Menschen, die vor den Auswirkungen des Klimawandels fliehen.

klimabuendnis.org/ueber-uns/der-verein/resolutionen

ARBEITSGRUPPE ANPASSUNG

Austausch fördern und Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel vor Ort finden

Diese im Jahr 2015 gegründete Arbeitsgruppe bringt Klima-ExpertInnen und PolitikerInnen zusammen. Sie bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Mitgliederaustausch zu Themen, die von Fragen der Fassadenbegrünung und der Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen bis hin zu strategischen europapolitischen Zielsetzungen reichen. Die Gruppe war sowohl an der Ausarbeitung der Klima-Bündnis-Resolution zur Anpassung als auch an der Stellungnahme des Europäischen Ausschusses der Regionen zur EU-Anpassungsstrategie beteiligt.

34 ExpertInnen aus **11** Ländern

4 Newsletter

2 Treffen mit **26** Teilnehmenden

klimabuendnis.org/aktivitaeten/arbeitsgruppen/anpassung

Sie sind Mitglied im Klima-Bündnis und interessieren sich für das Thema Anpassung an den Klimawandel? Werden Sie Teil dieser Arbeitsgruppe, bringen Sie sich ein und halten sich auf dem Laufenden!

adaptation@climatealliance.org

POLITIK

Neben der Ausarbeitung der im Jahr 2017 von der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis verabschiedeten Resolution, wurde unsere Arbeit zur Anpassung an den Klimawandel auch auf EU-Ebene über den Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) sichtbar. Dieser ist die Versammlung der Regional- und KommunalvertreterInnen der EU. Das Klima-Bündnis half bei der Ausarbeitung der offiziellen Stellungnahme des AdR zur Anpassungsstrategie der EU, um sicherzustellen, dass die Stimmen der Mitglieder Gehör finden. Um diese gute Zusammenarbeit in der Zukunft weiter zu intensivieren, unterzeichneten das Klima-Bündnis und der AdR im Anschluss eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung.

AUSBLICK 2018

Das Klima-Bündnis freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen und anderen wichtigen EU-Institutionen im Jahr 2018 sowie auf rege Beteiligung und Austausch in der Arbeitsgruppe Anpassung. Die Initiative Connecting Nature, die 2017 ins Leben gerufen wurde, wird damit beginnen, relevante naturnahe Lösungen für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen auf lokaler Ebene zur Verfügung zu stellen.

„Die politischen Verantwortlichen sollen keine Diskussion darüber führen, was wichtiger ist – Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel. Beides sind gleichberechtigte und gleich wichtige Handlungsfelder!“

- Hans-Joachim Kosubek, Bürgermeister der Stadt Worms, Deutschland



VONEINANDER LERNEN

Voneinander zu lernen ist ein großer Teil dessen, was Netzwerke wie das Klima-Bündnis ausmacht. Es spielt daher bei allen unseren Aktivitäten eine zentrale Rolle.

BÜNDELUNG NACHHALTIGER ENERGIEPLÄNE

Lösungen für den Klimaschutz auf regionaler Ebene zusammenführen; via PEACE_Alps

Indem Akteure voneinander lernen, können Sie ihre Maßnahmen effizienter umsetzen. Die vom Klima-Bündnis begleitete Workshopreihe förderte den gezielten Austausch zwischen regionalen Akteuren, die mit Kommunen im Alpenraum bei der Erstellung nachhaltiger Energie- und Klimaanpassungsplänen zusammenarbeiten.

20 Akteure aus **6** Alpenländern nahmen an **2** Workshops teil

6 Schwerpunktthemen in **3** Schlüsselbereichen diskutiert

4 Methoden des gegenseitigen Lernens getestet

1 Video produziert

Schwerpunkte: Anpassung, Schulung, Monitoring, Gebäude, Energiepläne

alpine-space.eu/projects/peace_alps/de/home

BEST-PRACTICE-PLATTFORM WASSER

Soziale Ansätze zur Lösung von Wasserfragen; via POWER

Mit Unterstützung weiterer Akteure erstellte das Klima-Bündnis eine Plattform, auf der Kommunen ihre Best-Practice-Beispiele zur Bewältigung von Wasserherausforderungen und zur Kommunikation mit ihren BürgerInnen vorstellen können. In den ersten beiden Monaten seit Bestehen der Plattform wurden bereits

4 digitale Wassergemeinschaften gegründet,

22 Best-Practice-Beispiele aus 8 Städten veröffentlicht

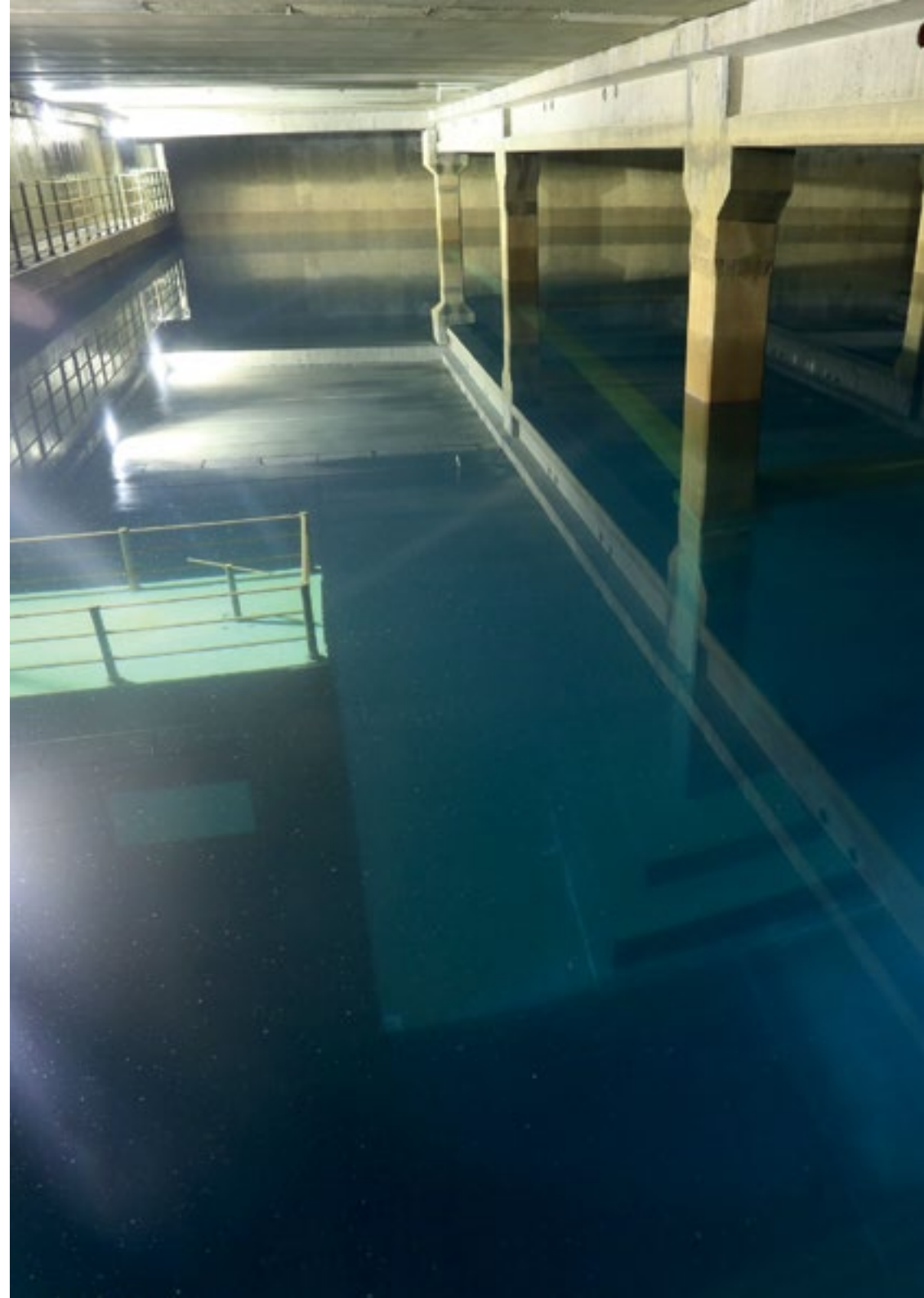
4 Problemfelder behandelt

Die größten Herausforderungen: Hochwasser, Wasserknappheit, Wasserqualität und Wasserschutz

bestpractices.power-h2020.eu

„Wenn sich Wasserwirtschaft und -politik innerhalb des nächsten Jahrzehnts nicht deutlich verbessern, werden sich Städte mit gravierender und anhaltender Wasserknappheit, Wasserverschmutzung, Hochwasser und Hitzebelastungen konfrontiert sehen... Der Austausch bewährter Praktiken der Städte durch eine aktive Städtekooperation ist der schnellste Weg nach vorn.“

- Prof. Kees van Leeuwen, KWR Watercycle Research Institute





ENERGIE- VERBRAUCH

Die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Sicherstellung, dass das, was wir nutzen, aus nachhaltigen Quellen stammt, sind zentrale Elemente jeder Klimaschutzstrategie. Eine Reihe von Aktivitäten des Klima-Bündnis im Jahr 2017 konzentrierte sich daher auf verschiedene Aspekte des Energieverbrauchs – sei es die Sensibilisierung für ungenutzte Potenziale, die Sichtbarmachung des Energieverbrauchs oder die Förderung der Energieeinsparung in Gebäuden in enger Kooperation mit lokalen Initiativen.

ENERGIEVERBRAUCH SICHTBAR MACHEN

Verwendung von Zählerdaten zum Erfassen des Verbrauchs in öffentlichen Gebäuden; via EDI-Net

Das Klima-Bündnis hat dazu beigetragen, ein Dashboard und Forum für die Energienutzung in öffentlichen Gebäuden zu schaffen, das Echtzeit-Verbrauchsdaten für ExpertInnen und GebäudenutzerInnen gleichermaßen verständlich darstellt.

Über **1.000** öffentliche Gebäude getestet

Über **300** öffentliche Gebäude auf dem Dashboard registriert

dashboard.edi-net.eu



OBERFLÄCHENNAHE GEOTHERMIE

Sensibilisierung für das Potenzial einer wenig genutzten erneuerbaren Energiequelle; via GRETA

1 preisgekrönter [Kurzfilm veröffentlicht](#)

1 [Karte mit Geothermieprojekten erstellt](#)

www.alpine-space.eu/projects/greta/en/home

CLIMATE ACTIVE NEIGHBOURHOODS

Energieeinsparungen in Gebäuden fördern im Einklang mit lokalen Initiativen

2017 arbeitete das Klima-Bündnis mit Kommunen und lokalen Initiativen an einer Vielzahl von Möglichkeiten, um BewohnerInnen zum Energiesparen in ihren Gebäuden zu motivieren.

Mehr als **100** Wohnhäuser aufgesucht

Rund **50** Investitionsentscheidungen von HauseigentümerInnen vorangetrieben

Mehr als **15** Treffen mit Nachbarschaftsinitiativen durchgeführt

1.600 Kinder und Erwachsene im Rahmen einer Dachkampagne erreicht

110 Häuser energetisch saniert

nweurope.eu/projects/project-search/climate-active-neighbourhoods-can/

POLITIK

Climate Active Neighbourhoods bringt kommunale Klimaschutzstrategien stärker als bisher mit den Bedürfnissen von BewohnerInnen zusammen. Neue Formen der Kooperation zwischen Kommunen und Nachbarschaftsinitiativen sorgen für mehr Energieeinsparungen in Gebäuden und mehr Bewusstsein für nachhaltige Lebensstile. Das Ergebnis wird eine Reihe neuer Möglichkeiten sein, wie BewohnerInnen und Kommunen zukünftig noch besser miteinander an gemeinsamen Zielen arbeiten können.

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 werden Hilfestellungen zur Integration oberflächennaher Geothermie in die Energieplanung auf der Basis von neuen geothermischen Potentialkarten im Alpenraum erarbeitet. Empfehlungen für die Zusammenarbeit von Kommunen mit Nachbarschaftsinitiativen im Bereich der energetischen Gebäudesanierung werden ebenfalls formuliert. Schließlich werden Holzprojekte im Alpenraum, die auf energiesparende Lieferketten für Bauholz setzen, mit einem neuen Preis ausgezeichnet.

„Städte müssen lokale Initiativen unterstützen. Nur gemeinsam können wir die Energiewende erreichen, die wir so dringend brauchen. In Essen war die Unterstützung so erfrischend unbürokratisch!“

- Susanne Wiegel, Transition Town Essen



STADTRADELN

Seit 2008 lädt die Kampagne STADTRADELN lokale PolitikerInnen und BürgerInnen ein, für ihre Kommune aufs Rad zu steigen. Die teilnehmenden Städte, Gemeinden und Landkreise wählen zwischen Mai und September 21 aufeinander folgende Tage, um möglichst viele Kilometer CO₂-frei mit dem Rad zurückzulegen. Am Ende der Saison ehrt das Klima-Bündnis die aktivsten Kommunalparlamente und Kommunen!

Das Ziel: Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune setzen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren haben!

Die Kampagne ist deutschlandweit unter dem Namen STADTRADELN und in Luxemburg unter dem Namen TOUR DE DEURF erfolgreich. Im Jahr 2017 wurden die Kampagne und die dazugehörige Meldeplattform RADar! angepasst, um eine Teilnahme weltweit zu ermöglichen. Zwei Gemeinden aus Brasilien nahmen bereits als erste teil!

stadtradeln.de

Klima-Bündnis-Kampagne

ZAHLEN AUS 2017

656 teilnehmende Kommunen – **23%** mehr als 2016

222.828 Teilnehmende – **25%** mehr als 2016

3.739 Mitglieder der Kommunalparlamente radelten mit

42.060.296 km zurückgelegt

Über **5.900** Tonnen CO₂ vermieden

RADAR!

Eine Meldeplattform, die es EinwohnerInnen ermöglicht, auf Probleme entlang der Radwege aufmerksam zu machen sowie positives Feedback zu geben

Nutzung durch **265** Kommunen in Verbindung mit STADTRADELN

Nutzung durch **14** Gemeinden auch unabhängig von STADTRADELN

Kommunale MitarbeiterInnen erhielten insgesamt **3.939** Meldungen

AUSBLICK 2018

2018 plant STADTRADELN neue Teilnahme-Rekorde zu erzielen und seine Reichweite international zu erhöhen. Die Kampagnen-Homepage wird nutzerfreundlicher gestaltet und eine neue, kostenlose App ist ebenfalls in der Entwicklung.

stadtradeln.de

„Wer vom Auto auf das Fahrrad umsteigen will, braucht eine gute Infrastruktur – sichere, gut ausgebaute Radwege, sichere Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen, Ladestationen für E-Bikes und manchmal auch einen besonderen Anreiz, das Fahrrad als bevorzugtes Transportmittel zu wählen. Der Wettbewerb mit anderen Städten über STADTRADELN ist hierfür bestens geeignet.“

- Hauke Jagau, Präsident der Region Hannover, Deutschland





KINDERMEILEN

Seit 2002 hilft die Kindermeilen-Kampagne Kindern in ganz Europa, die Auswirkungen ihres täglichen Handelns auf das Klima kennen zu lernen. Während einer Woche sammeln Kinder aus Schulen und Kindertagesstätten Grüne Meilen für jede nachhaltige Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder zu Fuß sowie für andere umweltfreundliche Gewohnheiten. Diese Grünen Meilen präsentieren die Kinder zusammen mit ihren Ideen für den Klimaschutz auf der jährlichen UN-Klimakonferenz.

Das Ziel: Kinder werden zu Vorbildern für Eltern und politische EntscheidungsträgerInnen!

kindermeilen.de

Klima-Bündnis-Kampagne

ZAHLEN AUS 2017

205.577 Kinder haben mitgemacht

Über **1.400** Schulen in **10** Ländern nahmen teil

2.325.161 Grüne Meilen wurden gesammelt

Teilnehmende Kinder kamen aus: Belarus, Deutschland, Griechenland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Schweden, Tschechien und Ungarn.

FAKTEN AUS 2017

2017 feierte die Kampagne ihr **15-jähriges** Bestehen!

Ein Rekordzahl teilnehmender Kinder wurde erreicht

Das pädagogische Begleitheft wurde aktualisiert und steht in **4** Sprachen zur Verfügung

Die Kampagne erregte die Aufmerksamkeit des fidschianischen Premierministers und Präsidenten des 23. Klimagipfels sowie der Leiterin des UN-Klimasekretariats!

Hauptthemen: mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule / in den Kindergarten kommen, Energie sparen, regionale Lebensmittel essen und sich für Recyclingpapier entscheiden

„Vielen Dank, dass Sie den Eltern „neue“ Denkanstöße gegeben haben. Sie beginnen darüber nachzudenken, ob sie versuchen sollten, öfter ohne Auto zur Schule zu kommen!“

- Feedback aus dem Kindergarten Bunte Wiese in Bonn, Deutschland

www.zoom-kidsforclimate.eu/home.html?&L=1

kindermeilen.de

GUTES LEBEN IST EINFACH

Diese Informations-Kampagne startete im Jahr 2015. Sie vermittelt BürgerInnen und der Politik ein tieferes Verständnis der globalen Verflechtungen, indem sie den europäischen Überkonsum natürlicher Ressourcen in Frage stellt und gleichzeitig den Weg zu verantwortungsvolleren und global gerechteren Konsumgewohnheiten weist.

Das Ziel: Zeigen, wie einfach ein nachhaltigeres und erfülltes Leben im (über)entwickelten Europa sein kann!

overdeveloped.eu/de/overdeveloped.html

Klima-Bündnis-Kampagne



KAMPAGNENMATERIALIEN

16 Poster mit **8** Motiven

1 Kurzvideo

12 Sprachen verfügbar

ZWISCHEN 2015 UND 2017

von mehr als **150** Städten genutzt

rund **750** mal heruntergeladen

Verfügbare Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Luxemburgisch, Niederländisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch

AUSBLICK 2018

2018 wird die Kampagne Gutes Leben ist einfach um weitere Motive, Themen und Sprachen erweitert.
Bleiben Sie dran!

„Warum warten, wenn wir unsere Kommunen jetzt gestalten können?“

- Silke Lunnebach, Klima-Bündnis-Projektkoordinatorin Klimagerechtigkeit

overdeveloped.eu/de/overdeveloped.html



KLIMA- GERECHTIGKEIT

Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gehen Hand in Hand. Indem wir die Perspektiven indigener VertreterInnen auf unsere globalen Herausforderungen einbeziehen, kommen wir der Frage näher, wie sich eine nachhaltige Zukunft und ein gutes Leben für alle ermöglichen lassen.

THE FUTURE WE WANT

Über Partnerschaften, gemeinsame Herausforderungen und politische Empfehlungen; via The Future We Want

In diesem dreiteiligen Bericht erhalten die LeserInnen einen Einblick in die Herausforderungen, mit denen sich sowohl indigene als auch europäische Kommunen konfrontiert sehen. Gleichzeitig werden alternative Perspektiven und Lösungen aufgezeigt. Politische Empfehlungen für ein gutes Leben aller Menschen werden für die Bereiche Energie, Ressourcen und Investitionen gegeben.

4 Klimapartnerschaften im Detail

3 gemeinsame Herausforderungen

4 indigene Alternativen

48 politische Empfehlungen

bit.ly/TheFutureWeWant_Bericht

RESOLUTION: FÜR EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

Resolution des Klima-Bündnis verabschiedet in Essen, Deutschland, am 21. September 2017

Diese besondere Resolution, in der die lokale und regionale Ebene als treibende Kraft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit anerkannt wird, zeigt die Vorreiterrolle unserer Mitglieder durch

die Bekräftigung der Bedeutung globaler Partnerschaften für die Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung,

die Unterstützung indigener Völker bei der Anerkennung ihrer Landrechte,

die Unterstützung ehrgeiziger Pläne zur Emissionsreduktion,

das Ziel einer kohärenten Politik auf allen politischen Ebenen,

den Aufruf an die EU zu mehr Transparenz und besserem Zugang zu Informationen,

die Aufforderung zur Abschaffung umwelt- und klimaschädlicher Subventionen,

das Eintreten für die Ratifizierung der ILO-Konvention Nr. 169 zum Schutz der Rechte indigener Völker.

klimabuendnis.org/ueber-uns/der-verein/resolutionen.html

DELEGATIONSREISEN

Europa und Amazonien verbinden, gemeinsame Herausforderungen erkennen und Lösungen finden; via The Future We Want

Von 2015 bis 2017 ermöglichte eine Vielzahl von Reisen auf beiden Seiten des Atlantiks den Austausch und förderte neue Perspektiven in puncto Nachhaltigkeit.

5 indigene VertreterInnen als BeraterInnen in Europa

1 Frauen-Delegation aus Sarayaku, Ecuador, zu Gast in Europa

21 europäische Städte in **10** Ländern besucht

10 VertreterInnen europäischer Städte und **2** JournalistInnen zu Besuch in Amazonien

BILDUNGSARBEIT ZU KLIMA- GERECHTIGKEIT

Informations- und Bildungsmaterialien; via The Future We Want

Mehr als **20** Materialien in **6** Sprachen entwickelt

4 verschiedene Ausstellungen in **18** Städten

overdeveloped.eu/de/bildung.html

POLITIK

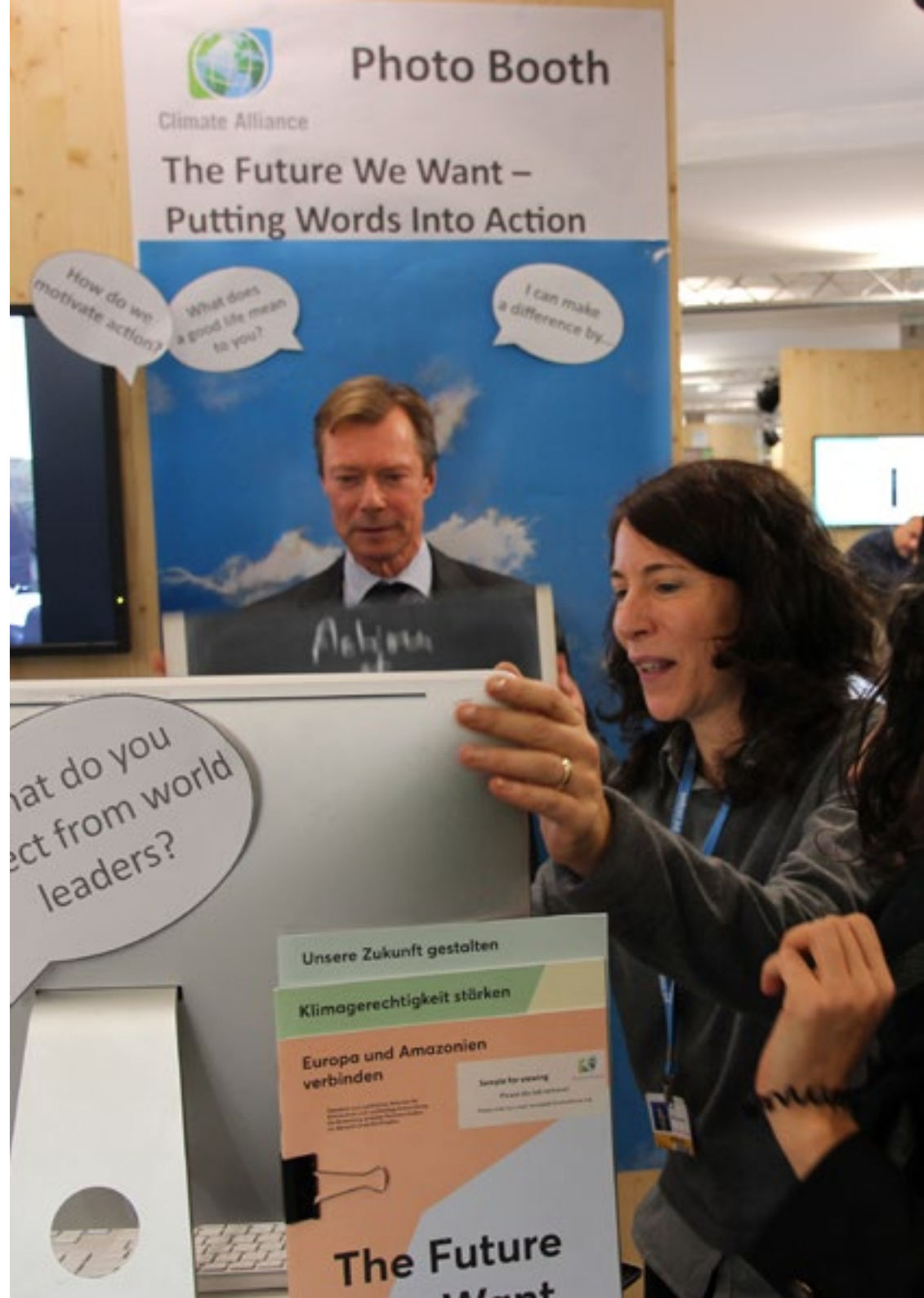
Zusätzlich zu der von der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis verabschiedeten Resolution wurden die im Bericht The Future We Want dargestellten politischen Empfehlungen für die lokale, nationale und europäische Ebene auf der COP23 in Bonn einem internationalen Publikum vorgestellt. Ein großer Erfolg ist die Ratifizierung der ILO-Konvention Nr. 169 zu den Rechten indigener Völker durch Luxemburg (siehe Seite 106).

AUSBLICK 2018

Nächstes Jahr wird das Klima-Bündnis im Bereich Klimagerechtigkeit einen Schwerpunkt auf Fragen der Energie und Entwicklung legen. Diverse Ausstellungen und Bildungsmaterialien sollen aktualisiert und ein Online-Tool, das sich mit nachhaltigen Lebensstilen befasst, für die breite Öffentlichkeit entwickelt werden.

„Mit der Erfahrung aus der Delegationsreise werde ich mich als Umweltbeauftragter der Stadt Luxemburg umso mehr dafür einsetzen, dass unsere Gesellschaft sich ihrer globalen Verantwortung bewusster wird und ein ressourcenschonenderes Verhalten gleichzeitig als Beitrag zur Verbesserung der eigenen Lebensqualität erkennt.“

- Pierre Schmitt, Umweltbeauftragter der Stadt Luxemburg



WALDSCHÜTZER IN GEFAHR

Die Idee zur Gründung des Klima-Bündnis wurde unter anderem durch die fortschreitende Zerstörung der Regenwälder im Amazonasgebiet ausgelöst. Schon damals ging es bereits ebenso sehr um den Regenwald selbst als auch um die Menschen, die angesichts der Bedrohung ihrer Lebensgrundlage und ihres Lebens gezwungen waren, ihre Gebiete zu verlassen.

Sobald indigene Völker begannen, sich politisch zu organisieren und ihre Rechte zu verteidigen, gerieten ihre AnführerInnen in Gefahr. Die Ermordung von Chico Mendes, einem Kautschukzapfer, Umweltschützer und Kämpfer für soziale Gerechtigkeit in

Brasilien, löste 1988 einen Aufschrei in der ganzen Welt aus. Der Kampf um die (letzten) Ressourcen verschärft nun den Druck auf die Regenwälder und indigene Gebiete.

Im Jahr 2017 sah sich Robert Guimaraes aus Peru mit Todesdrohungen konfrontiert und musste sich aufgrund von Auseinandersetzungen im Agrarsektor verstecken. Als Präsident von FECONAU, einer indigenen Organisation, die die Völker der Region Ucayali vertritt, setzt er sich gegen Palmölunternehmen, die illegal große Teile des Primärwaldes abholzen und in indigene Territorien eindringen, ein.

Guimaraes ist nur einer von vielen Umwelt- und MenschenrechtsaktivistInnen, die weltweit um ihr Leben fürchten. Global Witness schätzt, dass im Jahr 2017 durchschnittlich vier AktivistInnen pro Woche ermordet wurden. Das Amazonasgebiet hat sich hier als besonders gefährlich erwiesen, da lukrative Einnahmen aus Soja, Palmöl, Zuckerrohr und Rindfleisch große Anreize für die Agrarindustrie bieten, sowohl Umweltvorschriften als auch Menschenrechte zu ignorieren, während sie noch weiter in indigene Gebiete vordringen.

Der Rechtshilfefonds des Klima-Bündnis stärkt indigenen VertreterInnen bei Konflikten um Landtitel und illegale Rohstoffgewinnung den Rücken; auch Robert Guimaraes konnte 2017 damit unterstützt werden. Über Partnerschaften und Fördermittel für indigene Initiativen leisten die Mitglieder des Klima-Bündnis weitere wichtige Unterstützung. Gemeinsam müssen wir den Kampf für Klimagerechtigkeit fortsetzen.



INDIGENE PARTNER

Die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis unterstützt kontinuierlich eine Vielzahl indigener Initiativen und Programme in ganz Amazonien im Kampf für Klimagerechtigkeit und indigene Rechte. Hier sind einige der wichtigsten Projekte, die im Jahr 2017 unterstützt wurden.

SOLARLAMPEN

Austausch stärken und Lösungen für die Anpassung an den Klimawandel vor Ort finden

Seit 2004 unterstützt das Klima-Bündnis die Fertigstellung von Solarlampen und deren Einsatz in Peru – für und von indigenen Völkern. Im Jahr 2017 wurde eine Evaluierung des Projekts durchgeführt:

28 indigene Gemeinschaften in **3** Gebieten befragt

439 Lampen verteilt

Hohe Zufriedenheit festgestellt

Reparatur und Vertrieb von Lampen als Hauptherausforderung erkannt

Der Nutzen: Finanzielle und energetische Einsparungen; Zugang zu einer helleren, sauberen Lichtquelle; Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen; Erleichterung der Lernaktivitäten für Kinder; Ermöglichung zusätzlicher Einkommensquellen

UNTERSTÜTZUNG INDIGENER RECHTE

Recht auf freie, vorherige und informierte Zustimmung

Indigene Völker haben das Recht, angehört zu werden, bevor größere Infrastrukturprojekte auf ihrem Gebiet durchgeführt werden und bevor der Status ihres Landes geändert wird. Trotzdem sind sich nicht alle immer des Umfangs ihrer Rechte bewusst und können Opfer von Kampagnen werden, die im Interesse bestimmter Personen oder Unternehmen gezielt Fehlinformationen verbreiten. Im Jahr 2017 baten indigene Gruppen in Bolivien und Peru das Klima-Bündnis deshalb um finanzielle Unterstützung, um ihre Gemeinschaften über ihre Rechte zu informieren.

BewohnerInnen von **54** indigenen Territorien und **22** Schutzgebieten über nationale Infrastrukturpläne in Bolivien informiert

20 Dialoge in **12** indigenen Gemeinden als Reaktion auf die Pläne des Staates, einen Nationalpark in der peruanischen Region Alto Purús einzurichten

GEMEINSAM FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

Unterstützung indigener Gemeinden in Peru im Kampf gegen Palmöl

In der Region Pucallpa sind indigene Gemeinden vor allem durch die massive und teilweise illegale Ausweitung von Palmölplantagen bedroht. Die Aktivitäten der Europäischen Geschäftsstelle und der Klima-Bündnis-Stadt Köln tragen dazu bei, diese Ungerechtigkeiten zu bekämpfen.

1 Klimapartnerschaft zwischen der Stadt Köln und der Stadt Yarinacocha in Kooperation mit dem Verband der indigenen Gemeinden des Ucayali und seiner Nebenflüsse (FECONAU)

Unterstützung des unter Lebensgefahr stehenden FECONAU-Präsidenten Robert Guimaraes durch den Rechtshilfefonds

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 wird die europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis das Solarlampenprojekt sowie weitere Initiativen unterstützen, die indigenen Völkern helfen, Klimaschutz zu betreiben bei gleichzeitiger Verbesserung ihrer Lebenssituation. Die Unterstützung der indigenen Völker in ganz Amazonien beim Schutz ihrer Gebiete wird auch weiterhin eine wichtige Säule unserer Arbeit sein. Die Konferenz der COICA – dem wichtigsten Partner des Klima-Bündnis, der die indigenen Völker im Amazonasgebiet vertritt – wird ein Höhepunkt sein. Die Veranstaltung, die im Juni 2018 in Brasilien stattfindet, beschäftigt sich u. a. mit dezentraler und erneuerbarer Energie. Eine Delegation des Klima-Bündnis wird zusammen mit indigenen VertreterInnen aus allen neun Amazonas-Anrainerstaaten anwesend sein.

„Ich bin den indigenen Organisationen sehr dankbar, dass sie auf ihre aktuelle Lage aufmerksam machen. Den Bewohnern ist, im Gegensatz zu uns, der Zusammenhang zwischen der ihre Existenz bedrohenden Vernichtung des Regenwaldes, dem Klimawandel und der westlichen Lebensweise als Ursache sehr bewusst. Sie wollen weltweit auf die Zusammenhänge aufmerksam machen und versuchen als direkt Betroffene, die Entwicklung nicht stillschweigend hinzunehmen.“

- Andreas Wolter, Bürgermeister der Stadt Köln, Deutschland



IN DEUTSCHLAND

Ende 2017 zählte das Klima-Bündnis in Deutschland 451 Städte und Gemeinden mit einer Bevölkerung von rund 35,5 Millionen Menschen zu seinen Mitgliedern. Weitere 38 Landkreise mit über 10 Millionen EinwohnerInnen sowie zwei Bundesländer und 11 assoziierte Organisationen vervollständigen die Mitgliedschaft aus Deutschland. Es folgt ein kleiner Einblick in die deutschen Projekte des Klima-Bündnis aus dem Jahr 2017.

NEUAUFLAGE: PRAXISLEITFADEN KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Kommunen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele unterstützen

Das Klima-Bündnis in Deutschland hat 2017 intensiv an der Aktualisierung dieses beliebten Leitfadens gearbeitet. Er steckt voller Ideen und Beispiele für kommunale Klimaschutzmaßnahmen:

- 9** Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Kommunalverwaltungen
- 20** Best-Practice-Beispiele im Energiebereich
- 20** Best-Practice-Beispiele im Verkehrsbereich
- 7** Beispiele für Maßnahmen in den Bereichen Abfall, Abwasser, Suffizienz und Ernährung

leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de

LANDKREISE IN FÜHRUNG

Stärkung von Landkreisen als Multiplikatoren im kommunalen Klimaschutz

Durch die Mobilisierung, Ermutigung und Beratung ihrer Kommunen können Landkreise lokale Klimaschutzmaßnahmen wirksam unterstützen. Das Klima-Bündnis hilft den Landkreisen, dieses oft ungenutzte Potenzial besser auszu-schöpfen. 2017 gab es

- 2** Vor-Ort-Beratungen für Landkreise,
- 1** neues Handbuch,
- 1** Vernetzungstreffen für Landkreise,
- 2** Schulungen.

Was 2018 ansteht: Weitere Beratungen, Schulungen und Veranstaltungen

landkreise-in-fuehrung.de

STADTRADELN IN DEUTSCHLAND

Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität (siehe [Seite 62](#))

- 618** registrierte Kommunen
- 221.759** teilnehmende RadlerInnen
- 3.735** aktive ParlamentarierInnen
- 41.893.760 km** insgesamt geradelt

Was 2018 ansteht: Ausgewählte Pilotkommunen erhalten Unterstützung bei der Fahrradverkehrsplanung durch die Erstellung sogenannter Heatmaps. Eine neue STADTRADELN-App ist außerdem geplant.

stadtradeln.de

CLIMATE CULTURE LAB

Klimawandel bedeutet Kulturwandel

- 1** Plattform mit **280** NutzerInnen aus **94** Städten
- 5** Workshops mit **210** Teilnehmenden aus **30** Kommunen
- 29** Projektideen entwickelt

Was 2018 ansteht: 5 weitere Workshops und 4 Videos

Darum geht es: Achtsamkeit, Orientierung, Organisation, kollektive Intelligenz, die Kraft der Ideen ...

climateculture-lab.de

NATURWÄLDER WERTSCHÄTZEN

Über die Bedeutung von Naturwäldern für Klima- und Umweltschutz; via SpeicherWald

- 2** kommunale Kick-off-Veranstaltungen durchgeführt
- 1** Broschüre entwickelt

Was 2018 ansteht: 3 weitere Kick-offs, Malworkshops und Austauschtreffen, ein Rollenspiel, eine Broschüre für Jugendliche und ein Comic-Wettbewerb

speicherwald.de

KLIMASCHUTZ-PLANER

Umfassendes Klimaschutz-Monitoring für deutsche Kommunen

Der Klimaschutz-Planer des Klima-Bündnis ist ein Instrument zur Erfassung und zum Monitoring von Treibhausgasemissionen mit integriertem Benchmarking-System. Das Klima-Bündnis hält dieses webbasierte Instrument mit den neuesten Statistiken und Faktoren für die kommunale Nutzung auf dem neuesten Stand. Auch Kommunen können diese Daten mit eigenen lokalen Datensätzen ergänzen, wo es ihnen sinnvoll erscheint. Zahlen aus dem Jahr 2017:

- 330** Kommunen nutzten den Klimaschutz-Planer
- 3** Schulungen angeboten
- 4** Datenaktualisierungen durchgeführt
- 1** Fachaustausch zur nationalen Emissionskatasternorm (BISKO)

Was 2018 ansteht: Weitere Schulungen sowie die Optimierung des Instruments

bit.ly/Klimaschutz-Planer

klimaschutz-planer.de



DURCHSTARTEN IM KOMMUNALEN KLIMASCHUTZ

Beratung von Kommunen zum Einstieg in die Klimaschutzarbeit; via Coaching

- 1 [neue Broschüre](#)
- 3 [Austauschtreffen für Coaches](#)
- 3 [Informationsveranstaltungen für Kommunen](#)
- 4 [durchgeführte Schulungen](#)
- 60 [Coaches ausgebildet](#)

Was 2018 ansteht: Ausweitung des Projektes auf Landkreise

coaching-kommunaler-klimaschutz.de

POLITIK

Die politische Arbeit in Deutschland hat sich 2017 auf die Auswertung des Beteiligungsprozesses zur Erstellung des Klimaschutzplans 2050 und die Mitarbeit im nationalen Aktionsbündnis Klimaschutz konzentriert. Auf Bundeslandebene erfolgte die Mitarbeit im Beirat für Klimaschutz des Landes Rheinland-Pfalz und im Begleitkreis der Kompetenzzentren der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg.

AUSBLICK 2018

2018 wird die Mitarbeit im nationalen Aktionsbündnis Klimaschutz fortgesetzt. Außerdem ist geplant, eine Strategie-Arbeitsgruppe mit deutschen Mitgliedskommunen ins Leben zu rufen. Vom 12. bis 13. November findet zudem die kommunale Klimaschutzkonferenz in Kaiserslautern statt. 2018 starten eine Reihe neuer Initiativen zu Themen wie Klimaschutz in öffentlichen Projekten, Divest- und Reinvestment sowie Nachhaltigkeitsregionen. Auch die Planung einer deutsch-französischen Energie-Event-Woche mit Ideenwettbewerb wird in diesem Jahr beginnen. Schließlich wird das Klima-Bündnis mit dem Klimaschutzplaner für interessierte deutsche Kommunen auch Dienstleistungen im Bereich der Emissionsbilanzierung anbieten.

„Deutschland wird oft als Vorreiter beim Klimaschutz dargestellt, aber auch hier gibt es noch viel zu tun. Das starke internationale Netzwerk des Klima-Bündnis trägt dazu bei, dass Städte und Gemeinden in ganz Deutschland bei ihrer Klimaschutzplanung so ehrgeizig wie möglich sind.“

- Dag Schulze, Nationalkoordinator für das Klima-Bündnis in Deutschland



IN ITALIEN

Das Klima-Bündnis Italien koordiniert rund 124 Mitglieder des Klima-Bündnis, darunter etwa 110 Kommunen und eine Reihe von Regionen und Provinzen. Die Aktivitäten im Jahr 2017 konzentrierten sich auf die Bereiche Energieeffizienz, nachhaltige Entwicklung und Anpassung an den Klimawandel.

ENERGIEEFFIZIENZ IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN

Zusammenarbeit mit Kommunen, um die Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden verstärkt zu fördern; via ENERJ und SUPPORT

2017 machte sich das Klima-Bündnis Italien die Förderung ganzheitlicher politischer Strategien und Investitionspläne für energieeffiziente öffentliche Gebäude zum zentralen Thema. Bisher gab es:

- 11** regionale Hintergrundanalysen
- 33** ausgewählte Best-Practice-Beispiele
- 98** Energieaudits öffentlicher Gebäude
- 3.000** europaweit erreichte Akteure
- 2** Broschüren

enerj.interreg-med.eu

interregeurope.eu/support

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Maximierung der Synergien zwischen lokalen und nationalen Energie- und Anpassungsstrategien

1 Workshop mit **60** Teilnehmenden

1 Übersichtskarte der nationalen Anpassungsstrategien

6.000 nationale AkteurInnen erreicht

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Unterstützung von Kommunen und der Bevölkerung bei der lokalen Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele

Im Jahr 2017 verabschiedete die Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis die Resolution Gutes Leben für alle, in der die lokale Ebene als Motor nachhaltigen Klimaschutzes herausgestellt wird. Das Klima-Bündnis Italien hat seine Mitglieder aktiv dabei unterstützt, auf dieser Grundlage lokale Beschlüsse zu fassen. Gleichzeitig hat es die Nachhaltigkeitsziele in Schulen getragen und SchülerInnen zur kritischen Auseinandersetzung angeregt, was diese Ziele auf lokaler Ebene bedeuten.

lokale Resolutionen in **6** Kommunen verabschiedet

150 SchülerInnen erreicht

climatealliance.it/chi-siamo/risoluzione-good-life

POLITIK

Ein Großteil der politischen Aktivitäten und des Einflusses des Klima-Bündnis in Italien wird durch seine Rolle im Konvent der Bürgermeister bestimmt. Das Klima-Bündnis Italien konzentrierte sich 2017 vor allem auf die Politik auf lokaler Ebene, indem es seine Mitglieder bei der Entwicklung lokaler Pläne zur Anpassung an den Klimawandel unterstützte. Ein großer Erfolg in dieser Hinsicht war eine vergleichende Übersicht der Schritte zur Erarbeitung eines Anpassungsplans im Konvent mit den entsprechenden Kapiteln der nationalen Anpassungsstrategie Italiens sowie eine Übersicht über weitere zentrale nationale Dokumente. Das Klima-Bündnis Italien hat seine Mitglieder außerdem aktiv bei der Verabschiedung lokaler Beschlüsse zur nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 wird das Klima-Bündnis Italien die Arbeit im Bereich Energieeffizienz öffentlicher Gebäude fortsetzen. Die Arbeit an der lokalen Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele wird mit dem Start der italienischen Version der Ausstellung „Wir sind alle Zeugen“ im Herbst weiter Gestalt annehmen. Der Konvent der Bürgermeister wird weiterhin ein wichtiger Pfeiler der Aktivitäten des Klima-Bündnis Italien bleiben. Auf politischer Ebene wird das Klima-Bündnis im Jahr 2018 die Ausarbeitung des nationalen Energie- und Klimaplanes sowie der nationalen Strategie für nachhaltige Entwicklung verfolgen.

“Das Klima-Bündnis hat in den letzten Jahrzehnten sowohl einen Rahmen als auch wertvolle Unterstützung für die lokale Klimapolitik bereitgestellt. Diese Stütze ist zweifellos spürbar, zum Beispiel in meiner Stadt, Modena. Alles, was wir tun, wirkt sich unmittelbar auf unsere Umwelt aus. Unsere Stadt versucht ihren Beitrag zu leisten – dies erfordert das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, wird aber auch durch das Handeln der Stadt als Teil eines starken Netzwerks auf nationaler und europäischer Ebene gefördert.”

- Giulio Guerzoni, Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis und Stadtrat für Umwelt der Stadt Modena, Italien





IN LUXEMBURG

Die Klima-Bündnis-Gemeinschaft in Luxemburg ist mit rund 40 Mitgliedern, was etwa 38 % aller Kommunen des Landes entspricht, sehr stark und dynamisch. Hier ist ein Einblick in das, was sie 2017 auf die Beine gestellt hat:

KOMMUALVERTRETERINNEN IN ECUADOR

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis und The Future We Want

Um die Situation indigener Völker zu verstehen, ist ein direkter Austausch unerlässlich. Im März 2017 hatten VertreterInnen der Stadtverwaltung Luxemburg die Möglichkeit, mit VertreterInnen aus Sarayaku ins Gespräch zu kommen.

9 KommunalvertreterInnen, **3** Mitarbeitende des Klima-Bündnis, **1** Journalist und **1** Filmemacher reisten in den ecuadorianischen Regenwald

5 indigene VertreterInnen von Sarayaku zu Gast in Luxemburg

260 Personen nahmen an **10** Folge-Veranstaltungen über die Delegationsreise teil

200 Gäste bei der Filmvorführung „Der Gesang der Blume“ über den Widerstand von Sarayaku gegen die Ölförderung

1 Broschüre erschienen

bit.ly/2017EcuadorStudienreise

OP KANNERFÉISS DUERCH D'WELT 2017

Die luxemburgische Version der internationalen Kindermeilen-Kampagne (siehe [Seite 68](#))

Die Kindermeilen-Kampagne ermöglicht es Kindern, zu Vorbildern für eine nachhaltige Mobilität zu werden. In diesem Jahr brachen die Kinder aus Luxemburg alle bisherigen Teilnahme-Rekorde:

52.938 Grüne Meilen gesammelt

Mehr als **2.600** teilnehmende Kinder aus **164** Schulklassen

TOUR DU DUERF – NACHHALTIGE MOBILITÄT

Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität

2 Seminare

Diverse Filmvorführungen

36 beteiligte Kommunen

731 aktive RadlerInnen

113.979 km geradelt

Was 2018 ansteht: weitere Filmvorführungen und ein weiteres erfolgreiches Jahr der Tour du Duerf, Luxemburgs Version der internationalen Kampagne STADTRADELN! (siehe [Seite 62](#))

„HILFE, WO IST MEIN KLOPAPIER?“

Workshops und Ausstellung für Kinder über den Klimawandel, den Amazonas-Regenwald und indigene Lebensstile

Kinder zwischen 9 und 12 Jahren lernen, komplexe Zusammenhänge zwischen unserem Handeln und den globalen Folgen zu verstehen. Sie erfahren, dass sie etwas bewegen können.

Workshops in **3** Kommunen

237 erreichte Kinder

2 neue Ausstellungsstücke

MEINE GEMEINDE AKTIV FÜR DAS KLIMA

Nationale Imagekampagne vor den Kommunalwahlen im Oktober 2017

Mit der Kampagne hat das Klima-Bündnis Luxemburg gezeigt, welche Bedeutung das Klima-Bündnis hat und wie sich Kommunen in Luxemburg engagieren können. Die Ergebnisse:

4 Videos

4 TV-Spots

4 Radiospots

4 Poster-Motive

bit.ly/2017_LUCampaign

POLITIK

Einer der Schwerpunkte des Klima-Bündnis Luxemburg im Jahr 2017 war die Zusammenarbeit mit PolitikerInnen auf nationaler Ebene, um die Ratifizierung der ILO-169 Konvention zum Schutz indigener Rechte voranzutreiben – eine Fortsetzung der fünfjährigen Lobbyarbeit zu diesem Thema. Das Klima-Bündnis in Luxemburg veröffentlichte im Laufe des Jahres 2017 auch Positionspapiere und Stellungnahmen zu Fragen der Klimaschutzpolitik.

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 wird das Klima-Bündnis Luxemburg das Thema Anpassung an den Klimawandel durch eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Vordergrund stellen und die Arbeit an einer nachhaltigen Mobilität fortsetzen. Luxemburg war von Anfang an an der internationalen Kampagne Gutes Leben ist einfach beteiligt (siehe Seite 72) und wird diese Bemühungen sowie die Unterstützung der Kampagne Multinationale Unternehmen, Menschen- und Umweltrechte fortsetzen. Schließlich wird das Klima-Bündnis Luxemburg bei der Auswahl für die luxemburgische Ausgabe des Klimawettbewerbs Klimaconcours 2018 mitwirken.

“Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kommunen und NRO ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Klima-Bündnis in Luxemburg.”

- Paul Polfer, Nationalkoordinator Klima-Bündnis Luxemburg





IN ÖSTERREICH

Rund jede zweite Gemeinde in Österreich ist Mitglied im Klima-Bündnis, was das Land zu einer wahren Hochburg des Klima-Bündnis macht. Ende 2017 waren es 975 Mitglieder. Über 1.500 Unternehmen und Bildungseinrichtungen unterstützen das österreichische Netzwerk. Hier sind einige der vielen Aktivitäten, die im Laufe des Jahres 2017 im Land stattgefunden haben.

NACHHALTIGE BODEN- BEWIRTSCHAFTUNG

Über das Projekt Links4Soils und das Bodenbündnis Tirol

Diese Initiative sensibilisiert für nachhaltiges Bodenmanagement und die Bedeutung des Bodenschutzes für den Klimaschutz.

- 4** Pilotgemeinden nahmen teil
- 13** ExpertInnen-Vorträge gehalten
- 10** Bodenuntersuchungen durchgeführt
- 20** Städte und Gemeinden erreicht

Was 2018 ansteht: Das nächste Treffen der Links4Soils-Projektpartner!

bit.ly/Links4Soils

KLIMAFIT ZUM RADLHIT

Kinder in ganz Niederösterreich motivieren, ihren Weg zur Schule klimafreundlich zu gestalten

9. Jahr der Kampagne

1.872 Kinder nahmen teil

21.014 klimafreundliche Schulwege

radlhit.at

KLIMAAUSSTELLUNGEN VON UND FÜR KINDER

Zwei Ausstellungen, die Kindern helfen, den Klimawandel zu begreifen

Klimazeugen vor Ort

Das Projekt zeigt die Auswirkungen des Klimawandels vor Ort auf, indem sie Kinder in der Region Kärnten sowie in Regionen Sloweniens und Italiens nach eigenen Beispielen fragt. In den nächsten drei Jahren werden die Kinder ihre eigenen Ausstellungsmodule erstellen. Die Ausstellung baut auf der internationalen Ausstellung [Wir sind alle Zeugen – Menschen im Klimawandel](#) auf.

Cooler Kids für prima Klima

Diese grenzüberschreitende Initiative bringt Kindergarten- und Grundschulkindern in den Regionen Salzburg, Österreich und Bayern, Deutschland Möglichkeiten für nachhaltige Lebensweisen ebenso näher wie Themen wie den Treibhauseffekt, nachhaltige Mobilität, Energieressourcen, Ernährung oder den Regenwald.

bit.ly/CoolerKids_PrimaKlima

LIVE SMART – ENERGIESPAREN MIT UND FÜR ASYLBEWERBERINNEN

Sensibilisierung Asylsuchender für das Thema Klimaschutz

Mit Live Smart bildet das Klimabündnis eine Gruppe von AsylbewerberInnen zu Umwelt- und EnergiebotschafterInnen aus.

19 Klima- und EnergiebotschafterInnen aus Afghanistan, Guinea, Irak und Syrien ausgebildet

25 Energie-Workshops in Farsi und Arabisch

400 Asylsuchende in **15** Wohnheimen erreicht

Workshop-Materialien in **4** Sprachen produziert

klimabuendnis.at/live-smart

KLIMAFREUNDLICHES KOCHEN

Workshops für junge Familien in der Steiermark

10 Workshops abgehalten

114 Personen nahmen teil

1 Klimakochbuch erstellt

1 Rezeptwettbewerb ausgeschrieben

klimabuendnis.at/kochworkshops



KLIMAKULTUR

Durch Veranstaltungen, Ideen und Tipps zeigen, wie gut und vielfältig klimafreundliche Lebensstile sein können

- 1 Ideenplattform entwickelt
- 1 Kalender für Nachhaltigkeitsveranstaltungen veröffentlicht
- 70 GreenEvents durchgeführt

klimakultur.at

VOCES DEL RÍO ATRATO – FILM ÜBER DIE NOT DER CHOCÓ

Gemäß der Klima-Bündnis-Tradition globaler Klimapartnerschaften reisten Delegierte aus dem österreichischen Vorarlberg nach Kolumbien, um sich über die Erfahrungen der Chocó aus erster Hand zu informieren. Ein 15-minütiger Film ist Zeugnis der Situation am Atrato-Fluss.

- 1 Film produziert
- 4 Filmvorführungen
- 200 Zuschauende erreicht

Was 2018 ansteht: Weitere Filmvorführungen von [Voces del Río Atrato](#).

POLITIK

2017, wie auch in den Jahren zuvor, war das Klimabündnis Österreich eine aktive Kraft im Konsultationsprozess zur österreichischen Entwicklungspolitik. Zusammen mit anderen nationalen Organisationen setzte es sich für eine klimagerechte Politik und mehr Kohärenz in der nachhaltigen Entwicklungspolitik ein.

AUSBLICK 2018

Das Klimabündnis Österreich bereitet sich darauf vor, den 25. Jahrestag seiner starken Partnerschaft mit den indigenen Völkern des Rio Negro in Brasilien zu feiern. Eine Delegation kommunaler VertreterInnen wird nach Brasilien reisen und auch am COICA-Kongress im Juni 2018 teilnehmen. Im Laufe des Jahres werden wiederum indigene Delegierte Österreich besuchen. Ebenfalls 2018: Die Climate Star Gala und die österreichische Klimakonferenz in Grafenegg.

„Das Klima-Bündnis ist seit jeher ein internationales Netzwerk lokaler Akteure. Durch die Gründung eines neuen Vereins auf nationaler Ebene in Österreich parallel zum europäischen Klima-Bündnis-Netzwerk können wir nun auf beiden Ebenen effektiver arbeiten: die dringenden Bedürfnisse der Klimabündnis-Mitglieder in Österreich adressieren und gleichzeitig die wichtige Verbindung zur internationalen Ebene erhalten. Das macht uns noch stärker und gemeinsam werden wir noch zielgerichteter an Klimawandel und Klimagerechtigkeit arbeiten.“

- Markus Hafner-Auinger, Geschäftsführer Klimabündnis Österreich



IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz leben rund 15% der Gesamtbevölkerung in einer der 17 Städten des Klima-Bündnis Schweiz. Das Klima-Bündnis in der Schweiz dient diesen Städten vor allem als Plattform für den Austausch über Klima-, Energie- und Umweltfragen.

AUSTAUSCH AUF ADMINISTRATIVER EBENE

Jährliche Arbeitstreffen für Mitarbeitende der Kommunalverwaltungen

Die Klima-Bündnis-Kommunen in der Schweiz treffen sich regelmässig zu verschiedenen Themen. Im Jahr 2017 standen das lokale Klima in den Städten, Vorbilder für eine Welt von morgen, das Teilen, Tauschen und Reparieren, die Wirtschaftlichkeit von Fernwärme und die CO₂-Bilanzierung im Vordergrund.

4 Treffen fanden statt

15 Kommunen nahmen teil

Was 2018 ansteht: Weiterer Austausch mit Schwerpunkt auf kleineren Gemeinden und neuen Städten

SUFFIZIENZ IN KOMMUNEN

Eine zweijährige Initiative zur Unterstützung der Gemeinden bei der Förderung von Suffizienzmaßnahmen

Von 2015 bis 2017 untersuchte die Initiative, wie die lokale Ebene Suffizienzideen für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen kann.

2 Konferenzen durchgeführt

150 Kommunen beteiligt

1 Suffizienz-Toolbox entwickelt

POLITIK

In der Schweiz ist das Klima-Bündnis stark in nationale Strukturen sowie teilweise auch in regionale Entscheidungsprozesse eingebunden. Dies bietet eine große Chance, die Klima- und Energiepolitik sowohl auf politischer als auch auf administrativer Ebene zu beeinflussen. Im Jahr 2017 standen die nationale Energiestrategie für 2050 und die Anpassung der nationalen CO₂-Bestimmungen im Vordergrund. Erstere tritt im Mai 2018 in Kraft, letzteres ist ein Prozess, der sich über das gesamte Jahr 2018 erstrecken wird. In diesen Prozessen setzt sich das Klima-Bündnis in der Schweiz konsequent für mehr Engagement auf dem Gebiet der Energieeinsparung und der erneuerbaren Energien ein.

AUSBLICK 2018

Im kommenden Jahr will das Klima-Bündnis in der Schweiz seine Arbeit mit kleineren Kommunen im ganzen Land intensivieren und zeigen, dass das Klima-Bündnis ein Netzwerk für alle Städte und Gemeinden ist. In den Jahren 2018 und 2019 sind zu diesem Zweck zwei Konferenzen sowie mehrere Treffen für das kommunale Verwaltungspersonal geplant. Diese Veranstaltungen sind offen sowohl für Mitglieder des Klima-Bündnis als auch für Schweizer Städte und Gemeinden, die dem Netzwerk noch nicht beigetreten sind.

„Der Klimaschutz sollte in möglichst vielen Schweizer Städten und Gemeinden explizit auf die kommunale Agenda gesetzt werden, damit die Schweiz ihren Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen nachkommen kann. Teil eines internationalen Netzwerks zu sein, in dem Schweizer KommunalvertreterInnen sehen, dass sie diese Themen nicht im luftleeren Raum bearbeiten, ist von grosser Bedeutung für den Erfolg auf lokaler und nationaler Ebene.“

- Daniel Lehmann, Mitarbeiter Klima-Bündnis Schweiz



IN UNGARN

In Ungarn zählt das Klima-Bündnis 7 Städte und Gemeinden sowie 13 NRO zu seinen Mitgliedern. Im Jahr 2017 konzentrierten sich die Aktivitäten des ungarischen Netzwerks sowohl auf Kampagnen als auch auf die Kommunikation im Netz.

KINDERMEILEN

Die ungarische Ausgabe der internationalen Kampagne Kindermeilen (siehe [Seite 68](#))

Vom 9. bis 13. Oktober nahmen Kinder aus ganz Ungarn an dieser Kampagne teil. Durch sie erfuhren sie von den Auswirkungen ihres täglichen Handelns auf das Klima.

7. Auflage der Kampagne in Ungarn

83 Schulen beteiligt – **12** mehr als 2016!

18.573 Kinder nahmen teil

115.263 Grüne Meilen gesammelt

eghajlatvedelmiszovetseg.hu/index.php/mozdulj-a-klimaert

GUTES LEBEN IST EINFACH

Die Beteiligung Ungarns an der gleichnamigen internationalen Kampagne (siehe [Seite 72](#))

Ungarns aktive Rolle in dem EU-weiten Projekt The Future We Want und der dazugehörigen Kampagne Gutes Leben ist einfach trug 2017 zahlreiche Früchte für die Kommunen:

- 1 [Lehrmittel entwickelt](#)
- 2 [Broschüren erschienen](#)
- 3 [Trainingseinheiten für MultiplikatorInnen durchgeführt](#)
- 1 [Delegation indigener VertreterInnen empfangen](#)
- 1 [Klimakonferenz abgehalten](#)

Insgesamt 21 Städte und Gemeinden in ganz Ungarn setzten die Kampagne Gutes Leben ist einfach zwischen 2015 und 2017 um! Die Fortsetzung der Kampagne ist auch für 2018 geplant.

overdeveloped.eu/de/overdeveloped.html

CLIMATE STAR 2017

Auf der Suche nach Ungarns kommunalen Klimahelden; ungarischer Beitrag zum internationalen Wettbewerb

Alle zwei Jahre veranstaltet das Klima-Bündnis Ungarn für seine Kommunen einen [Climate Star-Wettbewerb](#), der in den internationalen Climate Star-Wettbewerb einfließt. 2017 gab es 20 Einreichungen und 5 Gewinner:



Szekszárd (33.000 EinwohnerInnen)

Kunsziget (1.200 EinwohnerInnen)

Óriszentpéter (1.200 EinwohnerInnen)

Egyházaskalu (900 EinwohnerInnen)

Stadtviertel **Wekerle-telep**, Budapest

Diese Gewinner werden für die internationale Ausgabe des Climate Star 2018 nominiert – bleiben Sie dran!

bit.ly/ClimateStar_HU

POLITIK

Im Jahr 2017 unterstützte das Klima-Bündnis Ungarn die Einrichtung nationaler Klimaplattformen in allen ungarischen Regionen, um die Entwicklung der Klimastrategie auf regionaler Ebene zu begleiten. Das Klima-Bündnis Ungarn hat auch einen Runden Tisch für NRO zum Thema Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gegründet. Dieser informiert über die SDGs, überwacht die Umsetzung der Ziele in Ungarn und erleichtert den strukturierten Dialog zwischen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Schließlich gelang es dem Klima-Bündnis Ungarn 2017, eine produktive Arbeitsbeziehung mit dem Leiter der Abteilung für Klimapolitik im Ministerium für Nationale Entwicklung aufzubauen. Dies wird hoffentlich auch in den kommenden Jahren Früchte tragen.

AUSBLICK 2018

Im Jahr 2018 will das Klima-Bündnis Ungarn dem Konvent der Bürgermeister als Unterstützer beitreten und damit den ungarischen Städten und Gemeinden weitere Unterstützung zukommen lassen. Es stehen darüber hinaus Aktivitäten rund um die globalen Nachhaltigkeitsziele und zum Thema Klimagerechtigkeit an, die internationalen Kampagnen Kindermeilen und Gutes Leben ist einfach werden fortgesetzt. Die ungarische Nationalkoordination plant die Wiederaufnahme der nationalen Kampagne World Tree zur nachhaltigen Baumpflanzung im Jahr 2018 sowie zwei neue Kampagnen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Zero-Waste-Kommunen.

„Die Globalisierung birgt Risiken, bietet aber auch grenzenlose Möglichkeiten. Die Möglichkeit für Kommunen, über Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten, ist eine dieser Möglichkeiten und hilft uns dabei, eine Vielzahl von lokalen Beispielen für Nachhaltigkeit kennenzulernen. Das Klima-Bündnis bietet dafür einen hervorragenden Rahmen.“

- Csaba Lajtmann, Präsident Klima-Bündnis Ungarn



Noch nicht Mitglied?

**Nehmen Sie die Zukunft des globalen Klimas selbst in die Hand
und treten sie jetzt bei!**

Profitieren Sie von Instrumenten und Kampagnen

Finden Sie Partner in Europa und darüber hinaus

Schärfen Sie Ihr Profil regional und international

Verschaffen Sie Ihrer Stimme Gehör

Lassen Sie sich von Andereren inspirieren

Erfahren Sie mehr auf klimabuendnis.org

Europäische Geschäftsstelle

Hauptsitz

europe@climatealliance.org

T. +49 69 71 71 39-0

Büro Brüssel

brussels@climatealliance.org

T. +32 2 400 1062

Folgen Sie dem Klima-Bündnis in den sozialen Netzwerken!



Diese Publikation enthält Beschreibungen von Projekten, die z.T. Teil von der EU gefördert werden. Der Inhalt der Publikation liegt in der alleinigen Verantwortung des Klima-Bündnis und ist keinesfalls als Meinung der EU zu verstehen.